

Sexualität

Eine Medienauswahl



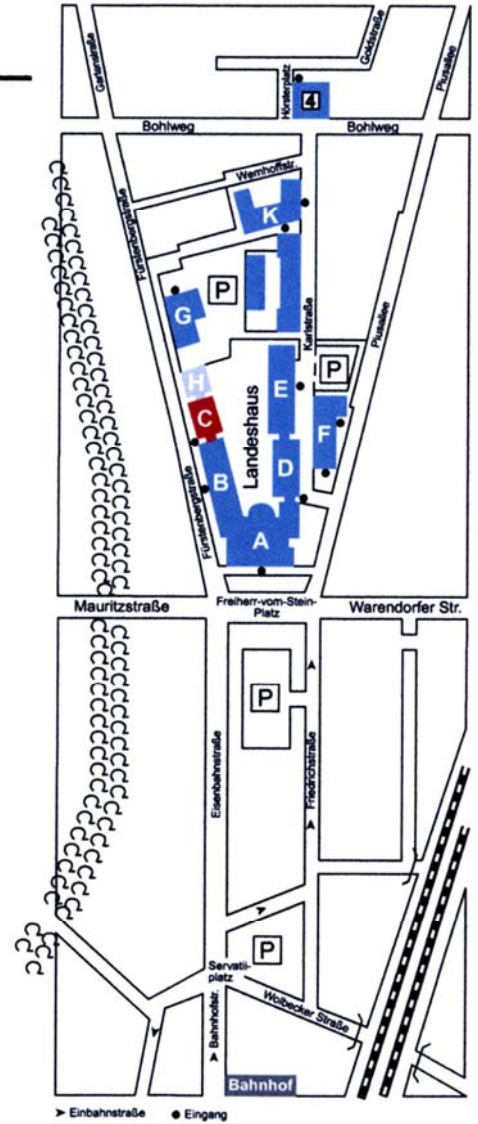
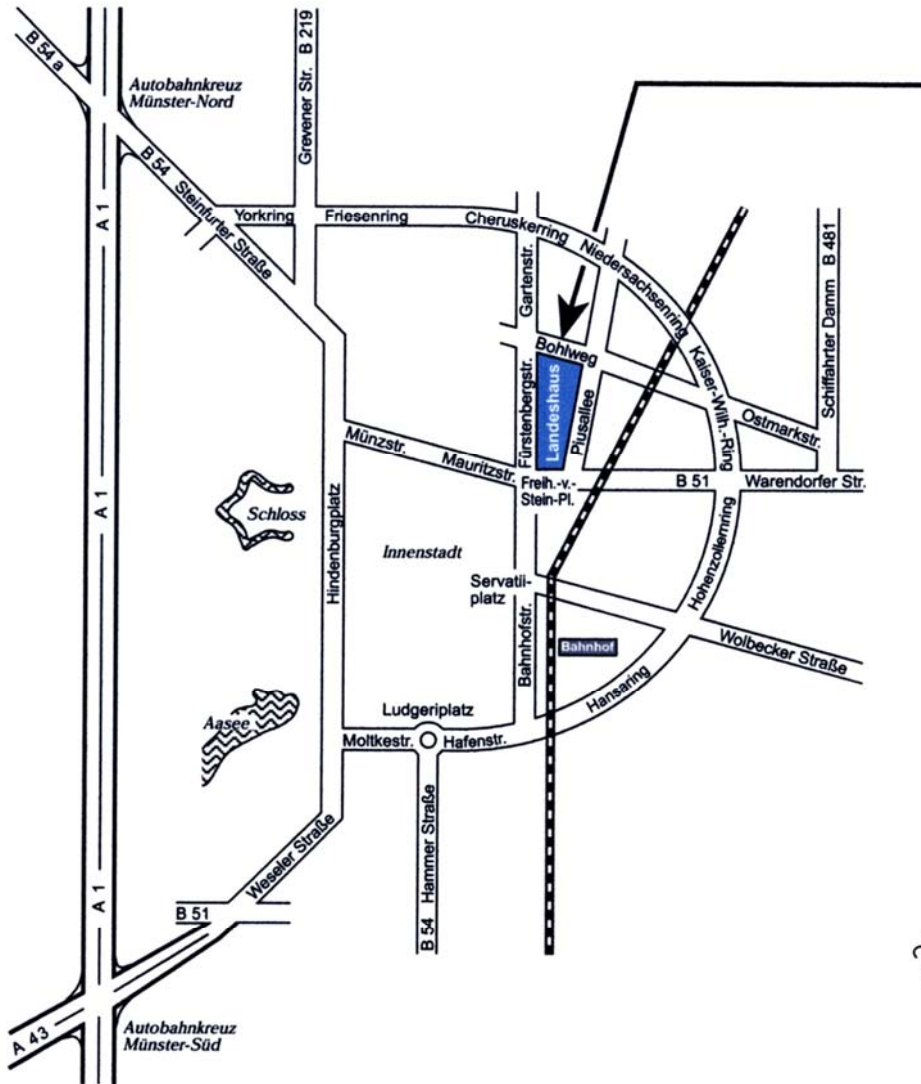
Sehen

Hören

Erleben

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Impressum

Herausgeber:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
 LWL-Medienzentrum für Westfalen
 Fürstenbergstraße 14
 48147 Münster

Zusammenstellung und Redaktion: Angela Schöppner-Höper

Stand: Juni 2012

Alle Rechte vorbehalten

© 2012 Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Sehr geehrte Kunden,

die in der folgenden Auswahl aufgelisteten Medien sind für den Einsatz in der Bildungsarbeit besonders geeignet. Die aufgeführten Titel können im LWL-Medienzentrum für Westfalen und in den meisten anderen kommunalen Medienzentren in Nordrhein-Westfalen von Schulen und Bildungseinrichtungen kostenfrei entliehen werden.

Die als „Medienmodule“ und „Online-Medien“ gekennzeichneten Medien sind sog. *EDMOND-Medien*, die über unseren Server zum Herunterladen bereit gestellt werden. Dazu ist allerdings eine persönliche Zugangsberechtigung nötig, die Sie bei uns beantragen können. Das LWL-Medienzentrum für Westfalen bietet in seiner Funktion als Medienservice für Münster EDMOND-Medien nur den münsterischen Schulen zum passwortgeschützten Download an. Interessenten außerhalb Münsters wenden sich bitte an das für Sie zuständige kommunale Medienzentrum.

Medienlisten sind immer nur im Moment ihrer Zusammenstellung aktuell. Durch den Kauf neuer Produktionen wird das Angebot ständig erweitert. Nutzen Sie deshalb die Möglichkeit der gezielten Recherche am Kundenterminal im Medienverleih oder im Online-Medienkatalog des LWL-Medienzentrums für Westfalen. Unter www.lwl-medienzentrum.de können Sie recherchieren und per E-Mail bestellen.

Für weitere Informationen und Beratung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Das Team des LWL-Medienzentrums für Westfalen
Fürstenbergstr. 14, 48147 Münster
Telefon: (0251) 591 – 3911 Telefax: (0251) 591 – 3982

E-Mail: medienverleih@lwl.org
www.lwl-medienzentrum.de

Öffnungszeiten des Medienverleihs:

Mo - Do 8.30 - 17.00 Uhr und Fr 8.30 – 16.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Medienübersicht nach Themenbereichen	Seite
1. Empfängnisverhütung	6
2. Kinderprostitution / Sextourismus	6
3. Liebe / Partnerschaft / Ehe	6
4. Pubertät	7
5. Schwangerschaft und Geburt / Abtreibung	8
6. Schwul – Lesbisch / Homosexualität	8
7. Sexualaufklärung / Sexualerziehung	9
8. Sexueller Missbrauch / Vergewaltigung	10
9. Sexuell übertragbare Krankheiten	10
Medienbeschreibung in alphabetischer Folge	13

Medienübersicht nach Themenbereichen

1. Empfängnisverhütung

79 50010	Lernwerkstatt Sexualerziehung
49 80399	Die Pille s. Reihe: Meilensteine der Naturwissenschaft und Technik
46 42152	Sexualität und Aufklärung
46 42259 / 55 51518	Sexuelle Aufklärung
46 42284 / 55 51515	Verantwortung in der Sexualität
46 41461 / 55 50645	Verhütung
46 02777 / 55 01485	Der weibliche Zyklus
42 31001	... Wie ein Krieg (Something like a war)
46 42020 / 55 51334	Woher kommen Kinder?
29 40489	ZeitZeichen 19. Oktober 1892: Geburtstag des österreichischen Gynäkologen Hermann Knaus s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen
29 41425	ZeitZeichen 12. Mai 1945: Der Todestag des Kondomfabrikanten Julius Fromm s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen
29 40769	ZeitZeichen 25. Juli 1968: Papst Paul VI. erlässt die Enzyklika "Humanae Vitae" s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen

2. Kinderprostitution / Sextourismus

42 57930	Handel und Wandel
49 84286	Die Loverboy-Masche
42 53010	Svens Geheimnis
50 79799	Tatort Manila
42 79457	Verkauft und missbraucht
42 31007	Wir Kinder von Manila

3. Liebe / Partnerschaft / Ehe

42 46610	40m ² Deutschland
46 42611	Behinderte Liebe
42 56389	Behinderte Lust
42 54096	Bert
42 44434	Der blaue Engel
46 02410	Die Ehe s. Reihe: Die Sakramente
42 52213	Die erste Nacht (The first night)
46 43065	Fremde Freundin
42 78560	Teil 12: Im Namen der Liebe s. Reihe: Frauen der Welt
49 80436	Homos, Heteros und ein Pakt fürs Leben? s. Reihe: Passe-partout
49 81409	In guten und in schlechten Zeiten? s. Reihe: Zukunft Jugend: Tugenden und Werte im 3. Jahrtausend
42 57510	Innocence
46 41468 / 49 50949	„Iss Zucker und sprich süß“
46 40250	Italienisch für Anfänger
42 01111	Landschaft mit Möbeln
42 58601	...Liebe!
42 02761	Liebe, Sex und Glück

42 02642	Matchball
42 56378	Nordrand
42 57389	Open Hearts
42 50858	Das Piano
42 31064	Reise zwischen zwei Welten (A Miner`s Tale)
42 57435	Replay
42 02028	Sexualität in den Religionen
46 10577	Tougher Yet
42 57322	Tsatsiki
49 84187	Über Leben in der Pubertät, Folge 2 s. Reihe: Du bist kein Werwolf
49 84188	Über Leben in der Pubertät, Folge 3 s. Reihe: Du bist kein Werwolf
49 84189	Über Leben in der Pubertät, Folge 4 s. Reihe: Du bist kein Werwolf
49 84190	Über Leben in der Pubertät, Folge 5 s. Reihe: Du bist kein Werwolf
49 84192	Über Leben in der Pubertät, Folge 7 s. Reihe: Du bist kein Werwolf
49 84193	Über Leben in der Pubertät, Folge 8 s. Reihe: Du bist kein Werwolf
42 55873	Der Vogelforscher
46 43056	Wo Mädchen wenig wert sind
42 31028	Xala
29 40069	ZeitZeichen 25. August 1956: Todestag des Sexualforschers Alfred Charles Kinsey s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen
49 81122	„Zwangsheirat“

4. Pubertät

55 00024	Achterbahn der Gefühle
49 81920	Anna s. Reihe: Sexplain Love - Schülerfilme
42 57128	Ballett ist ausgefallen
46 42310	Die Farbe der Milch
46 40328 / 55 50033	Faszination Liebe
49 82268	Hormone s. Reihe: Telekolleg Multimedial Biologie
49 81921	It's okay to be a gay s. Reihe: Sexplain Love – Schülerfilme
49 84234	Körper - Sprache – Selbstgefühl s. Reihe: Norm und Mensch
79 50010	Lernwerkstatt Sexualerziehung
42 58601	...Liebe!
42 52885	Nach fünf im Urwald
42 54274	Sebastian
46 42259 / 55 51518	Sexuelle Aufklärung
49 84186	Über Leben in der Pubertät, Folge 1 s. Reihe: Du bist kein Werwolf
49 84187	Über Leben in der Pubertät, Folge 2 s. Reihe: Du bist kein Werwolf
49 84191	Über Leben in der Pubertät, Folge 6 s. Reihe: Du bist kein Werwolf
49 84192	Über Leben in der Pubertät, Folge 7 s. Reihe: Du bist kein Werwolf

- 49 84194 Über Leben in der Pubertät, Folge 9
s. Reihe: Du bist kein Werwolf
- 49 81924 Vierzehn
s. Reihe: Sexplain Love – Schülerfilme
- 49 81866 Wie ist das mit der Liebe?
s. Reihe: ach so! – fragen – forschen - verstehen
- 49 81921 With or Without
s. Reihe: Sexplain Love – Schülerfilme

5. Schwangerschaft und Geburt / Abtreibung

- 46 43013 Anders als geplant
- 42 56552 Auslese zum Wunschkind
- 49 82086 Babys erstes Lebensjahr
- 42 79940 Beifahrer
- 46 42307 Daher kommt ein Baby
- 49 83577 Endlich ein Baby
- 46 41281 Er sollte sterben, doch Tim lebt
- 46 40328 / 55 40053 Faszination Liebe
- 42 54560 Die Geburt des Lebens
s. Reihe: Das Wunderwerk Mensch
- 46 43303 Hormonsystem IV
- 49 83580 Ich werd' das Kind schon schaukeln
- 49 84303 Jetzt ein Kind?
s. Reihe: Entscheide dich!
- 42 56603 Ein Leben entsteht
- 42 79202 Das Leben vor der Geburt
- 79 50010 Lernwerkstatt Sexualerziehung
- 46 43867 Der Mann, der noch an den Klapperstorch glaubte
- 49 80347 Ein Mensch entsteht
- 42 01854 / 4601013 Mutter mit 16
- 42 52000 Die Rabenmutter
- 46 40392 / 55 50071 Schwanger mit 16
- 49 81918 Schwanger mit 16
- 49 81909 Schwangerschaft (un)erwünscht
- 42 79301 Eine tödliche Gewissheit
- 49 81866 Wie ist das mit der Liebe?
s. Reihe: ach so! – fragen – forschen - verstehen
- 46 42020 / 55 51334 Woher kommen Kinder?
- 29 41062 ZeitZeichen 14. Mai 1939: Die 5jährige Peruanerin Lina Medina bringt ein Kind zur Welt
s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen
- 29 40471 ZeitZeichen 1. Oktober 1957: Das Schlafmittel "Contergan" kommt auf den Markt
s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen
- 29 40012 ZeitZeichen 6. Juni 1971: 374 Frauen bekennen im STERN: "Wir haben abgetrieben!"
s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen
- 29 40245 ZeitZeichen 17. Februar 1987: In Deutschland wird das erste "Tiefkühlbaby" geboren
s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen

6. Schwul – Lesbisch / Homosexualität

- 42 57414 Aimée & Jaguar
- 49 80436 Homos, Heteros und ein Pakt fürs Leben?

	s. Reihe: Passe-partout
46 40893	Islam - zwischen Tradition und Tabubruch
46 44090	Leiden-Schaft
42 58601	...Liebe!
42 47524	Mein wunderschöner Waschsalon
42 15800	Moskito: Schwul - Lesbisch
42 51174	Rebekkas schwule Väter
49 83296	Schwul und stolz darauf?
	s. Reihe: Die Schulstunde als Talkshow
42 54274	Sebastian
29 40997	ZeitZeichen 10. März 1994: Der Bundestag streicht § 175 StGB
	s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen
29 41607	ZeitZeichen 10. November 2000: Der Bundestag billigt das Gesetz Über Lebenspartnerschaften
	s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen

7. Sexualaufklärung / Sexualerziehung

42 47786	Darüber spricht man nicht!
46 42307	Daher kommt ein Baby?
49 84234	Körper - Sprache – Selbstgefühl
	s. Reihe: Norm und Mensch
42 58600	Lutz + Linda. Zwei dicke Freunde
46 41281	Ein Mensch entsteht
46 42259 / 55 51518	Sexuelle Aufklärung
42 49458	So kriegt man also Kinder
49 84186	Über Leben in der Pubertät, Folge 1
	s. Reihe: Du bist kein Werwolf
49 84187	Über Leben in der Pubertät, Folge 2
	s. Reihe: Du bist kein Werwolf
49 84188	Über Leben in der Pubertät, Folge 3
	s. Reihe: Du bist kein Werwolf
49 84189	Über Leben in der Pubertät, Folge 4
	s. Reihe: Du bist kein Werwolf
49 84192	Über Leben in der Pubertät, Folge 7
	s. Reihe: Du bist kein Werwolf
49 84193	Über Leben in der Pubertät, Folge 8
	s. Reihe: Du bist kein Werwolf
49 84194	Über Leben in der Pubertät, Folge 9
	s. Reihe: Du bist kein Werwolf
46 42284 / 55 51515	Verantwortung in der Sexualität
46 41461 / 55 50645	Verhütung
46 02777 / 55 01485	Der weibliche Zyklus
49 81866	Wie ist das mit der Liebe?
	s. Reihe: ach so! – fragen – forschen - verstehen
42 48342	Wo komm`ich eigentlich her? ("Where did I come from")
46 42020 / 55 51334	Woher kommen Kinder?
29 40462	ZeitZeichen 22. September 1967: Premiere des Films "Helga"
	s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen
29 40623	ZeitZeichen 1. März 1968: Kinostart des Films "Das Wunder der Liebe"
	s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen

8. Sexueller Missbrauch / Vergewaltigung

46 43367 / 55 55479	Abgehauen
42 51355	Du lügst
42 52555	Das Geheimnis
46 42787	Geheimsache Igel
46 41709	K.O.-Tropfen
46 44090	Leiden-Schaft
42 02667	Missbrauch wird bestraft
42 53689	Der Pakt
42 53136	Der Richter und das Mädchen
42 02710	Trau Dich
42 79422	Wir möchten noch viel lauter sein

9. Sexuell übertragbare Krankheiten

49 83548	Ein Afrikaner in Berlin
49 81946	Aids
49 84126	Der Aidskrieg
12 79335	AIDS – Medienpaket für Ausbilder, Berater, Multiplikatoren
42 47701	AIDS mich nicht an
49 81946	AIDS – Die vergessene Seuche
42 49473	AIDS – Was Du schon immer wissen wolltest
49 83549	Alleingelassen
42 02897	Es könnte so schön sein
42 58284	Frauen mit HIV
46 41183	Himmelswiese
46 41793 / 55 50589	HIV positiv – AIDS
46 42089	HIV / AIDS - Eine Schülerdiskussion / Brenda und Simon
42 55322	HIV und Aids
49 82153	Das Jahr 1984
	s. Reihe: 60 x Deutschland – Die Jahresschau
49 81919	Jung. Sorglos. HIV-Positiv
49 81391	Leben mit HIV
42 02214	Mississippi - Fluss der Hoffnung
42 31063	Pinkys Kampf (A red Ribbon around my House)
42 31064	Reise zwischen zwei Welten (A Miner`s Tale)
49 83547	Das Risiko AIDS
49 80373	Saboteure in Aktion
	s. Reihe: Tatort Mensch
46 10577	Tougher yet
42 79301	Eine tödliche Gewissheit
42 79567	TV- und Kino-Spots zur AIDS-Aufklärung 1992/93
42 79644	TV- und Kino-Spots zur AIDS-Aufklärung 1994
42 79709	TV- und Kino-Spots zur AIDS-Aufklärung 1995/96
46 41342	TV- und Kino-Spots zur AIDS-Aufklärung 1987 – 2006
46 42284 / 55 51515	Verantwortung in der Sexualität
42 53914	Woanders scheint nachts die Sonne
29 41041	ZeitZeichen 23. April 1984: Die Entdeckung des Aids-Virus wird bekanntgegeben
	s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen
46 42118	Zwischen Müll und Hoffnu

Medienbeschreibung in alphabetischer Folge

40m² Deutschland

Mediennr.: 42 46610
 Format: VHS-Video, 77 Min farbig
 Sprache(n): Türkisch
 Untertitel: Deutsch
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1985
 Regie: Özay Fecht, Yaman Okay, Demir Göhgöl
 FSK/USK: Freigegeben ab 16 Jahren

In eine kleine, dunkle Hinterhofwohnung in Hamburg bringt der schon längere Zeit in der Bundesrepublik Deutschland lebende Türke Dursun seine aus der Türkei kommende junge Frau Turna. Für Dursun, der seine Frau von der vermeintlich moralisch verwerflichen Lebensweise der Deutschen fernhalten will, ist diese Wohnung das einzig sichere Territorium in diesem fremden Land. Tag für Tag, wenn Dursun zur Arbeit geht, schließt er Turna ein. In diesem Gefängnis entwickelt die Frau Tagträume, Alpträume und Halluzinationen, in denen oft sexuelle Erfahrungen verarbeitet werden. Turna erlebt - auch mit ihrem Mann - Sexualität als bedrohlich und gewaltsam. Auch ihre Schwangerschaft, die Dursun in einen Freudentaumel versetzt, ändert an ihrem Elend nichts. Turna kann sich erst "befreien", als Dursun eines Abends bei einem epileptischen Anfall tot innen vor der Wohnungstür liegen bleibt.

Der Film hat nur wenige Dialoge. Der Einsatz des Films bedarf einer sorgfältigen Vor- und Nachbereitung, vor allem im Hinblick auf die Möglichkeit seiner Vorurteils-Verstärkung. Eine vorherige Sichtung des Films ist in jedem Fall erforderlich.

(Begleitkarte)

60 x Deutschland - Die Jahresschau

▪ Das Jahr 1984

Mediennr.: 49 82153
 Format: Online-Film, 14 Min schwarz-weiß und farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Die Ära des Privatfernsehens beginnt. Obwohl anfangs von der Konkurrenz kaum ernst genommen, werden die werbefinanzierten Bewegtbilder schnell zu einem Erfolg. Schlecht dagegen entwickelt sich die Karriere des stellvertretenden Nato-Oberbefehlshabers Günter Kießling. Nachdem ihm homosexuelle Neigungen nachgesagt werden, wird der ranghöchste deutsche General "aus Gründen der nationalen Sicherheit" entlassen. Die Beweise aber fehlen.

Die wichtigste Entdeckung des Jahres ist die eines aggressiven Krankheitserregers: Das HIV-Virus sorgt für zunehmende öffentliche Hysterie und Übergriffe auf Homosexuelle. Denn sie gelten als Risikogruppe Nummer eins für die Krankheit, die von nun an die weltweiten Schlagzeilen mitbestimmen wird: AIDS.

An einem symbolträchtigen Ort reichen sich im September zwei Staatsmänner die Hände: Bundeskanzler Helmut Kohl und der französische Staatspräsident François Mitterand gedenken in Verdun gemeinsam der Toten beider Weltkriege und bekräftigen die deutsch-französische Freundschaft.

Mehr als fünfzig DDR-Bürger flüchten in die "Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland" in Ost-Berlin, um so ihre Ausreise zu erzwingen.

Abgehauen

Mediennr.: 46 43367
 Format: Video-DVD, 28 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1994

Die elfjährige Vanessa ist von zu Hause weggelaufen. Ihre Klassenkameradin Lotte fragt sich, warum sie dies getan hat. Mit Ömür macht sie sich auf die Suche.

Eine Kritzelei auf Vanessas Schreibtisch entpuppt sich als wichtiges Indiz. "Go off my way!" ist zu lesen. Lotte und Ömür vermuten, dass sich Vanessa in der "Kulturfabrik" aufhält, die junge Leute aus der alternativen Szene besetzt halten. Sie gehen zu diesem alten Fabrikgebäude und werden dort von einer jungen Frau angesprochen, die wissen will, was sie suchen und wer sie geschickt hat.

Während Lotte der jungen Frau zu verstehen gibt, dass Vanessa in eine Pflegefamilie könne, in ein Heim oder eine Wohngruppe, schaut Vanessa von draußen zu und hört, was Lotte sagt. Am nächsten Morgen begrüßt die Lehrerin ihre Klasse mit den Worten: Vanessa wolle nicht mehr bei ihren Eltern wohnen; sie gehe in eine Wohngruppe.

Extras:
 Kapitelanwahl

Abgehauen

Mediennr.: 55 55479
 Format: Online-Medienpaket, 28 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1994

Die elfjährige Vanessa ist von zu Hause weggelaufen. Ihre Klassenkameradin Lotte fragt sich, warum sie dies getan hat. Mit Ömür macht sie sich auf die Suche.

Eine Kritzelei auf Vanessas Schreibtisch entpuppt sich als wichtiges Indiz. "Go off my way!" ist zu lesen. Lotte und Ömür vermuten, dass sich Vanessa in der "Kulturfabrik" aufhält, die junge Leute aus der alternativen Szene besetzt halten. Sie gehen zu diesem alten Fabrikgebäude und werden dort von einer jungen Frau angesprochen, die wissen will, was sie suchen und wer sie geschickt hat.

Während Lotte der jungen Frau zu verstehen gibt, dass Vanessa in eine Pflegefamilie könne, in ein Heim oder eine Wohngruppe, schaut Vanessa von draußen zu und hört, was Lotte sagt. Am nächsten Morgen begrüßt die Lehrerin ihre Klasse mit den Worten: Vanessa wolle nicht mehr bei ihren Eltern wohnen; sie gehe in eine Wohngruppe.

Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Vanessa ist weg (1:34 min)
2. Befragung der Klasse - Indiziensuche (5:41 min)
3. Bei Vanessas Eltern (3:11 min)
4. Im Schwimmbad (1:13 min)
5. Gedanken um Vanessa (2:41 min)
6. Ömürs Geheimnis (2:26 min)
7. "Go off my way" (3:28 min)
8. Die Suche (5:39 min)
9. Nachricht von Vanessa (1:49 min)

ach so! - fragen – forschen – verstehen

▪ Wie ist das mit der Liebe?

Mediennr.: 49 81866

Format: Online-Film, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2003

Adan erfährt, wie das Leben entsteht: eine Samenzelle trifft auf eine Eizelle, die Zellkerne verschmelzen miteinander, der Fötus wächst in der Gebärmutter bis zur Geburt. Ein Beitrag beschäftigt sich mit dem Reifeprozess vom Kindsein zum Erwachsenwerden. Anhand von grafischen Darstellungen werden die Veränderungen des Körpers gezeigt und erklärt. Es wird auf die Gefühlsschwankungen in der Pubertät eingegangen. Ohne das Grundprinzip der Fortpflanzung würden Pflanzen, Tiere und Menschen aussterben.

Achterbahn der Gefühle

Mediennr.: 55 00024
 Format: Online-Medienpaket, 17 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1995
 Regie: Josef Kluger
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

In einer Reihe von Spielszenen werden verschiedene Gefühlslagen und Probleme von Jugendlichen, die sich in der Pubertät befinden, dargestellt. Der jugendliche Zuschauer kann sich leicht mit den Hauptpersonen identifizieren und erfährt dadurch, dass alle Altersgenossen ähnlichen Problemen und Gemütsschwankungen ausgesetzt sind, deren Ursachen in den massiven körperlichen und psychischen Veränderungen liegen. Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Die erste Regel (3:39 min)
2. Wer ist hier cool (2:54 min)
3. Keiner versteht mich (1:53 min)
4. Körperliche Veränderungen bei Jungen (1:45 min)
5. Gefühlchaos (2:08 min)
6. Annäherungen (1:58 min)
7. Körperliche Veränderungen bei Mädchen (1:30 min)

Ein Afrikaner in Berlin

Freiwilliges Jahr als Aids-Aktivist

Mediennr.: 49 83548
 Format: Online-Film, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Thabo Sephuma steht vor der Gedächtniskirche, hat um seine Schultern eine rote Schärpe geschlungen, die aussieht wie die bekannte AIDS-Schleife, und er verteilt Kondome. Er scheut sich nicht aufzufallen, wenn es um AIDS-Aufklärung geht.

Der 25-jährige leistet ein freiwilliges soziales Jahr. Das Besondere dabei: Thabo stammt aus Südafrika und ist speziell für das Freiwilligenjahr nach Berlin gekommen. Organisiert wird dieser Austausch vom Berliner Missionswerk, das sonst junge Deutsche in die Fremde schickt. Jetzt sammelt Thabo Sephuma umgekehrt ein Jahr lang Erfahrungen im deutschen Alltag. Er lebt in einer deutschen Familie, arbeitet bei der AIDS-Hilfe mit und berichtet in Schulklassen über seine Erfahrungen als „AIDS-Aktivist“ in Johannesburg. Dort ist die Seuche allgegenwärtig. Hier - wundert sich der junge Afrikaner - ist AIDS für die Jugendlichen allenfalls ein Thema am Rande.

Aids

Die vergessene Seuche

Mediennr.: 49 81946
 Format: Online-Film, 14 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

Die Zahl der HIV-Infektionen in Deutschland steigt wieder an, was darauf hindeutet, dass die Ansteckungsgefahr von vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen unterschätzt wird.

Aids trifft vor allem junge Menschen - beim Sex ohne Kondom. Das Virus benutzt die Immunzellen des Körpers zur Fortpflanzung. Es dringt in die Zelle ein, verteilt sein Erbgut und programmiert die Zelle sozusagen um.

Sven, 22 Jahre alt und HIV-positiv, muss sich regelmäßigen Blutuntersuchungen unterziehen, bei denen getestet wird, wie stark sich die Viren in seinem Körper ausgebreitet haben. Je nach Untersuchungsergebnis muss er medikamentös neu eingestellt werden. Er ist nicht wütend auf die Person, die ihn angesteckt hat. Er hat seinen Teil der Verantwortung selbst getragen, er hält sich für mitschuldig. Es hätte nicht so kommen müssen. Schützen heißt hier: Kondome benutzen!

Der Aidskrieg

Mediennr.: 49 84126
 Format: Online-Film, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011

Es sind die Überlebenden eines Krieges, die im Mittelpunkt dieser Dokumentation stehen. Menschen, die seit Jahrzehnten mit dem Virus leben: Mütter und Schwestern, die ihre Söhne und Brüder verloren haben. Ein Ehepaar, das sich fast 20 Jahre lang nicht traut, seinen Kindern von der Krankheit zu erzählen. Eine Frau, deren Mann stirbt und die darüber nicht sprechen konnte.

Politiker und Funktionäre, die damals auf beiden Seiten der Barriere stehen. Die für Aufklärung plädieren oder Zwangstests fordern. Private Filme und Fotos zeigen das Leid und den Kampf. Alte Archivaufnahmen lassen eine Zeit lebendig werden, in der Menschen öffentlich um ihr Leben kämpfen. Ein Kampf, den viele verlieren. Die Dokumentation verwebt Interviews der Zeitzeugen mit Archivaufnahmen, Fotos und Privatfilmen, die sie in den 80er Jahren zeigen. Zeugen ihrer Zeit treffen heute aufeinander und erinnern an Jahre des Sterbens und Überlebens.

Aimée & Jaguar

Eine Liebe größer als der Tod

Mediennr.: 42 57414
 Format: VHS-Video, 121 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1998
 Regie: Max Färberböck
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Berlin 1943/1944: Unter der Bedrohung von Bombardierungen und Verfolgung erleben zwei Frauen ihre große Liebe. Die eine, Lilly, Mutter von vier Kindern, spürt, dass etwas anfängt, dem sie nicht entrinnen wird. Und für die andere, Felice, die als Jüdin unter falschen Namen für eine Nazizeitung schreibt und eine Widerstandsgruppe mit Informationen versorgt, bedeutet diese leidenschaftliche Liebe Hoffnung auf Leben und Überleben. Lilly und Felice versuchen durch ihre Liebe die schreckliche Wirklichkeit zu verdrängen und werden dann doch brutal von ihr eingeholt (Beiheft)

Alleingelassen

Aids-Kinder in der Ukraine

Mediennr.: 49 83549
 Format: Online-Film, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Ein Team begleitet die Krankenschwester Inge Banczyk auf einer Reise in die Ukraine und berichten über ein Problem, das nicht nur die östlichen Nachbarn betrifft. Die Krankenschwester besucht in Donetsk den siebenjährigen aidskranken Sascha, bei dem auch Tuberkulose ausgebrochen ist. In Kiew schult sie Krankenschwestern in der Pflege von Aids-Kranken. Und immer wieder geht es um die Kinder, deren Mütter an Aids erkrankt sind. Oft arbeiten sie als Prostituierte, um überleben zu können. Die Frauen erzählen, dass in der ukrainischen Hauptstadt vor allem Geschäfts- und Sextouristen ihre Kunden sind. Ungeschützter Sex ist an der Tagesordnung. Auch in Berlin, so berichten die Frauen, schaffen infizierte Prostituierte aus der Ukraine an. Oft mangelt es an Medikamenten, um die Aids-Epidemie in der Ukraine zu stoppen, weil Spenden versickern. Inge Banczyk kann gegen Korruption wenig tun - aber sie kann den Helfern helfen.

Anders als geplant

Mediennr.: 46 43013
 Format: Video-DVD, 28 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
 Regie: Martin Pfeil, Jean Christophe Blavier
 FSK/USK: LEHR-Programm

Die 17-jährige Sandra fühlt sich nicht gut. Sie ist unkonzentriert und verschließt sich vor ihrer Umwelt, ihre Leistungen in der Schule fallen ab. Ein Besuch beim Frauenarzt schafft die Gewissheit: Sie ist schwanger. Sandra ist ratlos. Kann sie die Verantwortung für ein Kind übernehmen, wo sie doch selbst noch ein Kind ist? Ihre Zukunftspläne, beispielsweise ein Auslandsaufenthalt, fallen wie ein Kartenhaus zusammen. Sie weiß sich keinen Rat und ist verzweifelt. Die Eltern machen sich Sorgen, der Freund reagiert, der Bruder reagiert, Lehrer und Lehrerinnen, Freunde und Freundinnen äußern ihre Meinung. Der Schluss bleibt offen.

Extras:

Kapitelanwahl, Kurz-Clips (Meine Zukunft - Planung oder Zufall?; Schwanger - Was nun?; Du bist nicht allein!; Schwangerschaft - ein Thema für Jungen und Mädchen; Ethische Aspekte; Großeltern mit 39!), Song, Trailer, Arbeitsmaterialien (Arbeitshilfe, Benutzerhinweise, Glossar, Hintergrundinformationen, Unterrichtsvorschläge für die 6 Kurz-Clips, Links, Original Drehbuch, Zahlen und Fakten)

(Beiheft)

Auslese zum Wunschkind

Mediennr.: 42 56552
 Format: VHS-Video, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1998
 Regie: Sylvia Matthies
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahre

Kinder werden heute nicht mehr nur als gottgegeben betrachtet, sondern an Bedingungen geknüpft und schon im vorgeburtlichen Zustand auf genetische Schäden untersucht. Verschiedene sog. Pränatale Tests stellen aber auch die Gefahr dar, einer Auslese zum

Wunschkind Vorschub zu leisten, so der Tenor des Films. Immer mehr Schwangere empfinden einen gesellschaftlichen Druck, solche Tests vornehmen zu lassen und sich im Ernstfall gegen ein behindertes Kind entscheiden zu müssen. Zu Wort kommen Frauen, die trotz allem ihr behindertes Kind ausgetragen haben. Ärzte sprechen über die ethischen Bedenken gegenüber pränataler Diagnostik und Fallbeispiele zeigen, dass vorgeburtliche Untersuchungen nicht immer zuverlässige Ergebnisse liefern.

(Beiheft)

Babys erstes Lebensjahr

Mediennr.: 49 82086
 Format: Online-Film, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009
 Regie: Anita Bach

Eine Frau bekommt ihr zweites Kind. Der Vater des Babys ist bei der Geburt dabei. Mit Unterstützung der Hebamme kümmert er sich um das Neugeborene, nabelt es ab und badet es. Sobald das Baby vom Blutkreislauf der Mutter abgenabelt ist, beginnt es zu atmen, mit dem ersten Schrei versorgt es seine Lungen selbstständig. Auch der Saugreflex ist dem Baby angeboren, so dass es sofort an der Brust der Mutter trinken kann. Gleich nach der Geburt muss sich das Baby hier seinem ersten Gesundheitscheck unterziehen. Der Film zeigt die rasante Entwicklung des Babys im ersten Lebensjahr. Dabei wird auf die Rolle der Eltern bei der frühkindlichen Entwicklung eingegangen. Die Kamera begleitet das Baby zuhause und zum Kinderarzt, wo es die üblichen Vorsorgeuntersuchungen erfährt und seine ersten Impfungen erhält.

Ballett ist ausgefallen

Mediennr.: 42 57128
 Format: VHS-Video, 14 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001
 Regie: Anne Wild
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

An diesem Nachmittag geht Elisa nicht ins Ballett, sondern besucht statt dessen einen verheißungsvolleren Ort: das Eiscafé Dolomiti. Ihr Horoskop hat ihr nämlich gedeutet, dass heute etwas Wunderbares passieren wird. Und im Dolomiti ist Holger aus der 12a Aushilfskellner – der Junge mit dem süßesten Lächeln der ganzen Schule.

Behinderte Liebe

Mediennr.: 46 42611
 Format: Video-DVD, 203 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

TOBI UND ANNA (22 Min.)

Als Tobi Anna auf der Arbeitsstelle erklärte, was es mit der »69« auf sich hat, wollte sie es gerne mal ausprobieren. So wurden die beiden vor zwei Jahren ein Paar. Offen und ehrlich erzählen sie von ihrer Beziehung und ihrem Sex, ihren Wünschen und ihren Grenzen.

ARMER EGO (13 Min.)

Als Autist hat Martin Schwierigkeiten, mit anderen in Kontakt zu treten, Gefühle zu zeigen, sie wahrzunehmen und Beziehungen einzugehen. Einerseits sieht er in seiner Welt vieles schwarz und negativ, andererseits hat er große Sehnsucht nach Liebe, hat Lust auf Sex, wenn er auch nicht genau weiß, wie das funktionieren soll.

WENN MAN SICH LIEBT ... IST ES EGAL, OB MAN BEHINDERT IST (18 Min.)

Vier Mädchen mit unterschiedlichen Behinderungen erzählen von ihren Erfahrungen und Vorstellungen vom Liebesleben: über den ersten Freund, den ersten Kuss, den ersten Sex, wie wichtig ihnen »Inneres« und Äußeres bei Jungs ist, über Streit und Trennungen und auch darüber, (noch) keinen Sex gehabt zu haben.

BIST DU BEHINDERT? - ZUFÄLLIG JA! (14 Min.)

Fünf Jungen mit unterschiedlichen körperlichen Behinderungen erzählen von ihren ersten Erfahrungen mit Mädchen, von Diskriminierungen im Alltag und wie sie sich zur Wehr setzen.

WIE EIN NORMALER MENSCH (34 Min.)

Thomas und Manfred haben eine geistige Einschränkung. Manfred hat als Bisexueller schon sexuelle Erfahrungen mit Männern und Frauen, Thomas hatte verschiedene frustrierende -sexuelle Erlebnisse. Offen erzählen sie von ihrem Liebesleben.

HERTENER GESCHICHTEN (25 Min.)

"Vielleicht bin ich einfach ein bisschen schüchtern". Katharina hat einen Wasserkopf und einen offenen Rücken. Sie sitzt im Rollstuhl ist noch Jungfrau und Single und beschreibt ihre Wünsche und Ängste. Christina und Tobias haben das Down-Syndrom. Sie sind ein Paar, haben auch Sex, leben aber bei ihren Eltern. Was bedeutet ihre Liebe für sie?

AUF JEDEN TOPF PASST EIN DECKELCHEN (8 Min.)

"Dann habe ich mich einfach auf seinen Schoß gesetzt". Vor 11 Jahren lernte die spastisch gelähmte Vanessa Oliver in einer Berliner Kneipe näher kennen. "Auf einmal war sie da", erinnert er sich. Nun leben sie zusammen in einer Wohnung und erklären ihre Beziehung.

ICH HABE EINEN TRAUM (21 Min.)

Auf Grund einer Hirnhautentzündung mit zwei Jahren hat die aus Marokko stammende Fikria massive Schluckbeschwerden und kann nicht sprechen. Deswegen kommuniziert sie mit der elektronischen Stimme ihres Sprachcomputers. Sex mit (auch behinderten) Männern hatte sie schon öfters, etwas empfunden hat sie dabei nie. Ihr Traum ist ein Kind, aber ohne Mann.

DAS HERZ SCHLÄGT DANN ... (11 Min.)

Schüler und Schülerinnen der 12. Jahrgangsklasse einer anthroposophischen Schule mit unterschiedlichen Behinderungsarten beschreiben in Interviews ihre Wünsche und Erfahrungen zu Liebe und Sexualität. Außerdem erklären sie, welches Verhalten des anderen Geschlechts sie schön finden bzw. nicht mögen.

HALLO SCHATZ, ICH LIEBE DICH. DAS VIDEOTAGEBUCH EINES AUTISTEN (15 Min.)

Jens ist 24, hat eine Freundin und lebt alleine in einer Zweizimmerwohnung. In Form von selbst gedrehten Videotagebüchern - ergänzt durch ein Interview - gewährt er dem Zuschauer Einblicke in sein (Liebes)Leben.

TANZEN, FEIERN, FLIRTEN (22 Min.)

Jeden ersten Freitag im Monat gibt es in der Wuppertaler Färberei eine Singleparty. Rund 200 Menschen mit verschiedenen Behinderungen kommen dann auch aus den umliegenden Städten um zu feiern, zu tanzen und den einen oder anderen kennen zu lernen.

Die Dokumentation porträtiert die Party mit den Menschen, die dort verkehren und gibt dem Zuschauer einen Einblick in eine (etwas) andere Disco.

Behinderte Lust

Mediennr.	42 56389
Format:	VHS-Video, 35 Min farbig
Prod.land/-jahr:	Bundesrepublik Deutschland 2000
Regie:	Sandro Poggendorf
FSK/USK:	Freigegeben ab 12 Jahren

Ralf ist seit vier Jahren mit Kerstin zusammen, Markus hat Susanne im Schwimmbad kennengelernt und Annette, ein überzeugter Single, trifft in einer Disco auf Mike. Ihre Behinderungen haben sie von Geburt an oder sind durch Krankheit oder Unfall verursacht worden. Allen gemeinsam ist der natürliche Wunsch nach körperlicher Zuneigung und Zärtlichkeit.

Akteure sind die Betroffenen selbst, die sagen, was sie empfinden bzw. denken, und die zeigen, wie sie miteinander leben. Zu Wort kommt der Diplompsychologe Lothar, der seit einem Autounfall körperbehindert ist und im Rollstuhl sitzt. Er berät Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen und führt Seminare für Behinderte zum Thema körperliche Beziehung und Partnerschaft durch. Unterstützt wird er dabei von der Sex-Therapeutin Nina, die den 32jährigen Carsten regelmäßig besucht. Vor 12 Jahren ist Carsten an MS erkrankt, nun blind und fast gelähmt. Sie ermöglicht ihm einen intensiven Körperkontakt und verschafft ihm Entspannung durch zärtliche Massagen.

(Begleitkarte)

Beifahrer

Ein Film über Männer bei der Geburt

Mediennr.: 42 79940
 Format: VHS-Video, 28 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001
 Regie: Stefan Eberlein

Gegenwärtig begleiten die meisten Männer ihre Partnerin in den Kreißsaal. Sie möchten sich die Geburt ihres Kindes und die Unterstützung der werdenden Mutter nicht nehmen lassen. Die Kamera begleitet Oliver, Rolf und Sven, drei werdende Väter vor, während und nach der Geburt. Sie erzählen, was sie vor- und nachher beschäftigt. Und ihre Sichtweisen werden ergänzt durch Gespräche mit den Vätern von Sven und Oliver, die über das Vaterwerden zu ihrer Zeit berichten.

(Beiheft)

Der blaue Engel

Mediennr.: 42 44434
 Format: VHS-Video, 116 Min schwarz-weiß
 Prod.land/-jahr: 1930
 FSK/USK: Freigegeben ab 16 Jahren

Professor Rath (der "Professor Unrat" Heinrich Manns), ein älterer Gymnasiallehrer und Sonderling, entdeckt, dass einige seiner Schüler in der zweilichten Bar "Der blaue Engel" verkehren und dort die Tingel-Tangel-Sängerin Lola verehren. Er will die Schüler und die Sängerin zur Rede stellen, verfällt ihr dabei selber und heiratet sie schließlich. Gezwungenermaßen aus dem Schuldienst ausgetreten, wird er mehr und mehr von ihr gedemütigt, bis er schließlich auf der Bühne nur noch den Dummen August darstellen kann. Als Lola ihn mit einem anderen Mann betrügt, kehrt er gebrochenen Herzens in seine frühere Schule zurück, wo er an seinem alten Katheder stirbt.

Daher kommt ein Baby?

Zeugung - Schwangerschaft - Geburt

Mediennr.: 46 42307
 Format: Video-DVD, 20 Min farbig

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

FRAU SCHNEIDER IST SCHWANGER (10 Min.)

Eine schwangere Frau kommentiert die 9 Monate ihrer Schwangerschaft - beginnend mit dem Schwangerschaftstest, dem Arztbesuch, der Ultraschalluntersuchung bis hin zur Geburtsvorbereitung.

GEBURTSVORBEREITUNG (3 Min.)

Eine Hebamme bereitet schwangere Frauen auf die Geburt ihres Kindes vor. Sie erklärt den Vorgang des Pressens. Die Kinder sehen im Modell, dass das Baby durch die Scheide nach außen gelangt. Flankierend dazu können die Grafiken/Bilder "Entwicklungsphasen eines Babys" genommen werden, die die Entwicklung des Babys im Laufe der Schwangerschaft zeigen.

WAS VALENTIN UND KILIAN SO ALLES WISSEN (4 Min.)

Das Gespräch einer hochschwangeren Frau und deren Freundin mit dem achtjährigen Valentin und dessen Freund über Zeugung und Geburt.

ZEUGUNG: ANIMATION (je 3 Min).

In beiden Filmfassungen werden erst einmal Mann und Frau mit ihren unterschiedlichen Geschlechtsorganen vorgestellt. Danach wird in der ersten Version der Geschlechtsakt nicht bildlich gezeigt, in der zweiten Version dagegen auch im Bild.

Extras:

Arbeitsblätter, Infoblätter (Literaturliste zur Sexualerziehung für Kinder, Sexualpädagogik – ein paar Zahlen, "Irrtümer über Verhütung", Quizfragen), Kreuzworträtsel, Lexikon (Beiheft)

Du bist kein Werwolf

- **Über Leben in der Pubertät (Folge 1)**
- **Über Leben in der Pubertät (Folge 2)**
- **Über Leben in der Pubertät (Folge 3)**
- **Über Leben in der Pubertät (Folge 4)**
- **Über Leben in der Pubertät (Folge 5)**
- **Über Leben in der Pubertät (Folge 6)**
- **Über Leben in der Pubertät (Folge 7)**
- **Über Leben in der Pubertät (Folge 8)**
- **Über Leben in der Pubertät (Folge 9)**

- **Über Leben in der Pubertät (Folge 1)**

Mediennr.: 49 84186
 Format: Online-Film, 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Eine Animation erklärt, dass im Inneren der Hoden, in den Hodenläppchen, die Spermien und das männliche Hormon Testosteron gebildet werden. Der neue Freund von Karlas Mutter ist bei ihnen eingezogen und will Karla den Konzertbesuch verbieten. Darf er ihr überhaupt etwas verbieten? Und wie lässt sich in Zukunft Stress vermeiden? Lena hat die Aufgabe erhalten, einen Tag lang kein Geld auszugeben. Sie wird recht kreativ. Doch ihr Fazit lautet: Shoppen ohne Geld macht keinen Spaß. In der Pubertät wachsen bei Mädchen die Brüste. Sie brauchen einen BH. Doch welche Größe ist die richtige? Steffi und Viktor hatten ihr erstes Date auf dem Weihnachtsmarkt, den ersten Kuss gab es am Valentinstag. Viktor fühlt sich wohl in Steffis Nähe. Er muss sich nicht verstellen und kann so sein, wie er ist.

▪ Über Leben in der Pubertät (Folge 2)

Mediennr.: 49 84187
 Format: Online-Film, 25 Min farbig
 Prod.-land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Christine und Ralf beschreiben, wie eine Erektion entsteht und was in Gehirn und Körper passiert. Jens ist in Karla verliebt und möchte Zeit mit ihr allein verbringen. Seine Mutter hat Angst, dass die Jugendlichen sich zu nahekommen. Deshalb platzt sie - ohne anzuklopfen - in sein Zimmer oder durchsucht seinen Schreibtisch. Jens ist verärgert und fragt um Hilfe Alicia, 14 Jahre, stellt sich der Herausforderung, einen Tag lang nur zu lächeln. Es fällt ihr nicht immer leicht, aber am Ende kommt sie zu der Erkenntnis, dass das ständige Lächeln ihre Stimmung hebt. In der Pubertät kommt es zu plötzlichen Haarwuchs an den Beinen, unter den Achseln, im Intimbereich. Auslöser für den Haarwuchs sind Geschlechtshormone, die in der Nebennierenrinde und den Geschlechtsorganen gebildet werden. Bei Nadine und Marcel war es nicht Liebe auf den ersten Blick. Die beiden waren anfangs nur befreundet, bevor es zum ersten Kuss kam. Nadine liebt Marcells beschützende Art. Marcel stört es, dass Nadine häufig eifersüchtig ist.

▪ Über Leben in der Pubertät (Folge 3)

Mediennr.: 49 84188
 Format: Online-Film, 25 Min farbig
 Prod.-land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Eine Animation erklärt, dass das Jungfernhäutchen zu den äußeren Geschlechtsorganen gehört und eine Hautfalte ist, die die Scheidenöffnung ganz oder teilweise umschließt. Jens und Karla sind ein Paar. Auf einer Grillparty küsst Jens allerdings seine Ex-Freundin Jasmin. Karla erwischt die beiden. Sie rennt sauer und enttäuscht weg. Wie kann Jens Karlas Vertrauen wieder gewinnen? Patrick, 16 Jahre, muss sich mal etwa zutrauen. Seiner Freundin Svenja will er mit einem Lied sagen, was sie ihm bedeutet. Ob er sich wirklich traut? Christine und Ralph klären darüber auf, welche Verhütungsmethoden für Jugendliche am besten sind und wie man Kondome aufbewahren sollte. Louisa und Dustin sind seit fünf Monaten ein Paar. Sie ist unsterblich in ihn verliebt und wünscht sich, dass Dustin etwas romantischer ist.

▪ Über Leben in der Pubertät (Folge 4)

Mediennr.: 49 84189
 Format: Online-Film, 25 Min farbig
 Prod.-land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Wie läuft ein Kuss ab, was sollte man dabei besser vermeiden und wie funktioniert das Küssen mit festen Zahnsparren? Jens hat Ärger. Die Schule ist schwer, seine Freundin verweist und ständig muss er im Haushalt helfen. Seine Eltern verstehen ihn einfach nicht. Nura (13) soll ihre Stimmung genau beobachten und in eine Tabelle einzeichnen. Der Tag fängt mit einem Smiley für "supergut drauf!" an und bleibt auch sonst ziemlich weit oben. Körpergeruch verändert sich in der Pubertät. Das liegt daran, dass sich apokrine Schweißdrüsen entwickeln. Giulia und Miles, beide 17, haben sich in der Disco kennengelernt. Sie sind immer noch total verliebt und vermissen sich immer, wenn sie sich nicht sehen.

▪ Über Leben in der Pubertät (Folge 5)

Mediennr.: 49 84190
 Format: Online-Film, 25 Min farbig
 Prod.-land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Christine und Ralph stellen drei Methoden vor, um Haare zu entfernen: rasieren, epilieren, wachsen. Cybermobbing ist leider weit verbreitet. Problemlöser Wolfman gibt Tipps, wie man sich dagegen wehren und am besten damit umgehen kann. Charlotta, 17 Jahre, muss im Selbstversuch einen Tag lang einen neuen Kleidungsstil testen. Zur Auswahl stehen Spießerin, Gothic und Hiphop. Sie entscheidet sich für die "Spießerin" und fasst den Entschluss, offener für andere Stile zu sein und sich mehr zu trauen. Wenn sich Mitesser entzünden, sollten die Pickel keineswegs ausgedrückt werden. Wichtig ist: Pickel haben nichts mit mangelnder Körperpflege zu tun. Marie und Alessandro sind seit fünf Monaten zusammen. Für Alessandro ist die Beziehung etwas ganz Besonderes. Die beiden können alles miteinander machen.

▪ Über Leben in der Pubertät (Folge 6)

Mediennr.: 49 84191
 Format: Online-Film, 25 Min farbig
 Prod.-land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Es gibt Tipps, wie man jemandem sagt, dass man mit ihm zusammen sein möchte. Jens wünscht sich mehr Freiheiten. Er möchte abends ausgehen, doch seine Eltern sind strikt dagegen. Problemlöser Wolfram zeigt Jens, was das Gesetz dazu sagt. Montell, 14 Jahre, soll sich im Selbstversuch um das Mittag- oder Abendessen für seine Familie kümmern, obwohl er vom Kochen keine Ahnung hat. Außerdem erfährt man noch, warum sich in der Pubertät die Stimme verändert und beim Couchgeflüster erzählen Anja und Sascha, wie sie sich kennengelernt haben und was ihre Liebe ausmacht.

▪ Über Leben in der Pubertät (Folge 7)

Mediennr.: 49 84192
 Format: Online-Film, 25 Min farbig
 Prod.-land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Christine und Ralph zeigen, wie man am besten eine Party vorbereitet. Ann-Katrin, 14 Jahre, hat die Aufgabe bekommen, einen Tag lang Lebensmittel zu essen, die sie sonst nie essen würde. Lucas bester Freund Joschi ist frisch verliebt. Er hat nur noch Augen für Julia. Seitdem ist Lucas abgeschrieben. Er ist eifersüchtig auf Julia, die ihm seinen besten Freund stiehlt. Wie kann er seinen besten Freund zurück gewinnen? Wie und warum entstehen Knutschflecken? Eine Animation zeigt, dass sog. Blutkapillaren unter der Haut der Grund für die lästigen Flecken sind. Sonja und Laura sind seit fünf Monaten ein Paar. Kennen gelernt haben sie sich auf einer Party für homo- und bisexuelle Jugendliche. Sie fühlen sich rundum wohl in ihrer Beziehung.

▪ Über Leben in der Pubertät (Folge 8)

Mediennr.: 49 84193
 Format: Online-Film, 25 Min farbig
 Prod.-land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Eine SMS schicken oder die beste Freundin vorschicken - das ist keine Art, um eine Beziehung zu beenden. Christine und Ralf beschreiben die drei Phasen des Liebeskummers nach der Trennung. Was kann Jan tun, der unbedingt ein Tattoo möchte, aber seine Mutter es ihm nicht erlaubt? Wolfman hat eine Idee... Anna, 15 Jahre, soll einen Tag lang armen Menschen helfen. Sie schmiert Brötchen, um sie an Arme auf der Straße zu verteilen, mistet ihren Kleiderschrank aus, um Kleidung weiterzugeben und hilft zusammen mit einem Freund einige Stunden in einem Treff für Alkoholranke. Eine Animation erklärt, wofür die Vorhaut da ist. Christine und Ralph geben Tipps für die Hygiene - für Jungen und Mädchen. Seitdem Niklas und Jana zusammen sind, ist Niklas ausgeglichener und hat vor allem positive Gedanken. Für ihn war es Liebe auf den ersten Blick.

▪ Über Leben in der Pubertät (Folge 9)

Mediennr.: 49 84194
 Format: Online-Film, 25 Min farbig
 Prod.-land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Was passiert im Körper bei der Menstruation, die etwa zwei bis drei Jahre nach Beginn der Pubertät beginnt? Bianca ist 15 und will sich die Pille verschreiben lassen. Doch sie hat Angst, es ihren Eltern zu erzählen. Was kann sie tun? Nils, 14 Jahre, hat die Aufgabe bekommen, einem älteren Menschen etwas am Computer zeigen. Nils' Testperson ist seine Oma. Sie ist von der Computerstunde begeistert. Doch für Nils wird es zu einer echten Geduldsprobe. Beim Couchgeflüster treffen sich Aline und Hendrik, die sich mit 14 kennen gelernt haben und nun schon seit zwei Jahren ein Paar sind.

Du lügst

Mediennr.: 42 51355
 Format: VHS-Video, 87 Min farbig
 Prod.-land/-jahr: Kanada 1992
 Regie: Jorge Montesi
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Eine nette mittelständische Familie in Kanada: drei Töchter im Alter von ungefähr achtzehn, elf und sieben Jahren, ein ca. fünfjähriger Sohn. Die Idylle trägt. Der arbeitslose Vater, einmal freundlich bemüht um die elfjährige Kelly, ist ein andermal ihr gegenüber gewalttätig. Die Mutter, erschöpft von der Aufgabe, ihre Familie mit anstrengendem Schichtdienst ernähren zu müssen, will glauben, dass er die renitente Tochter mit Schlägen straft. Doch dem ist nicht so. Kelly erzählt ihrer Vertrauenslehrerin in der Schule, daß ihr Vater sie seit fünf Jahren sexuell missbraucht. Die bürokratische Lawine kommt ins Rollen. Ihr Vater wird festgenommen. Es kommt zu einem Prozess. Die phantasievolle Kelly, anfangs unterstützt von Lehrerin, Sozialarbeiterin und Staatsanwältin, wird immer einsamer. Man glaubt ihr nicht. Sie scheint der rhetorisch überlegenen Erwachsenenwelt zu unterliegen. Aber sie ist ausgesprochen tapfer, und nach einer intensiven Auseinandersetzung zwischen ihr und der älteren Schwester wird deutlich, dass der Vater auch diese jahrelang missbraucht hat.

Endlich ein Baby

Wunschkinder aus dem Reagenzglas

Mediennr.: 49 83577
 Format: Online-Film, 30 Min farbig
 Prod.-land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Gut 15 Prozent aller deutschen Ehepaare haben Probleme mit der natürlichen Fortpflanzung. Mehr als 50.000 Paare suchen jedes Jahr Hilfe bei Reproduktionsmedizinern. Leider kann mit der künstlichen Befruchtung nicht allen geholfen werden. Nur 20 Prozent der behandelten Paare werden auch tatsächlich Eltern.

Der Film begleitet drei Paare und gibt Einblicke in die Möglichkeiten der heutigen Reproduktionsmedizin, und er zeigt, welcher großen psychischen und physischen Belastung sich die Paare aussetzen, um sich den Wunsch nach dem eigenen Kind zu erfüllen

Entscheide dich!

▪ **Jetzt ein Kind?**

Mediennr.: 49 84303
 Format: Online-Film, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011

Sandra hat keine Lust mehr auf ihre Ausbildung. Viel lieber möchte sie ihre Schule abbrechen und zusammen mit ihrem Freund ein Kind bekommen. Denn so, meint Sandra, hätte sie eine Aufgabe in ihrem Leben und müsste sich nicht mehr um ihren Beruf kümmern. Nina Heinrichs will Sandra bei ihrer Entscheidung helfen. Sie besuchen gemeinsam die Beratungsstelle "Pro Familia". Dort gibt man Sandra eine "Babybedenkzeit-Puppe", damit sie am eigenen Leib erfährt, was es heißt, einen Säugling 24 Std. um sich zu haben. In einem Mutter-Kind-Heim erfährt Sandra, dass Teenie-Mütter nach der Geburt ihrer Kinder ganz alleine da stehen - ohne Freunde und Ausbildung. Die Leiterin der Einrichtung erzählt, dass viele junge Mütter Schwierigkeiten haben, wieder einen Job zu finden. Und das ist wichtig: Denn auch wenn es staatliche Hilfen gibt, müssen die meisten Alleinerziehenden doch arbeiten, um mit ihren Kindern nicht dauerhaft in Armut zu leben. Sandra muss sich jetzt entscheiden.

Er sollte sterben, doch Tim lebt

Eine Abtreibung und ihre Folgen

Mediennr.: 46 41281
 Format: Video-DVD, 44 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005
 Regie: Udo Kiliman

Als Tims Mutter im sechsten Monat schwanger ist, diagnostizieren die Ärzte Trisomie 21 (Down-Syndrom). Daraufhin will Tims Mutter das behinderte Kind auf keinen Fall zur Welt bringen. Sie lässt es abtreiben. Doch Tim überlebt – wider aller Wahrscheinlichkeit.

Familie G. hat bereits zwei gesunde Kinder und nimmt Tim in Pflege. Trotz aller Schwerstbehinderungen bieten sie ihm ein menschenwürdiges Dasein und Tim zeigt, dass viel Leben in ihm steckt. Der Arzt, der die Abtreibung vornahm, äußert sich persönlich zu diesem ungewöhnlichen Fall.

Extras:
 Kapitelanwahl

Es könnte so schön sein (Dreams of a good life)

Mediennr.: 42 02897
 Format: Video/VHS, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Südafrika 2001

Regie: Bridget Pickering
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

Junge Frauen sprechen über sich, ihr Leben und darüber, wie sich ihre Zukunft verändert hat seit sie wissen, dass sie HIV-positiv sind. Wie beeinflusst dieses Wissen ihr Familienleben, ihre Beziehung zu ihren Männern, Freunden, zu ihrer Sexualität?

Eine von ihnen bewundert diejenige, die den Mut hatte, mit ihrem Mann darüber zu sprechen. Eine andere hat Angst, weil ihr Freund eine Pistole hat und sie nicht weiß, ob er durchdreht, wenn er von ihrer Krankheit erfährt, und eine andere Frau berichtet, dass sie ihren Freund bereits durch Aids verloren hat und auch ihr Kind HIV-positiv ist.
 (Begleitkarte)

Die Farbe der Milch

über die Liebe und andere Naturkatastrophen...

Mediennr.: 46 42310
 Format: Video-DVD, 94 Min farbig
 Prod.land/-jahr: 2004
 Regie: Torun Lian
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Die Geschichte eines folgenreichen Sommers für die 12jährige Selma, denn sie wird sich das erste Mal verlieben: Das Mädchen spürt, dass sich etwas Entscheidendes verändert und wehrt sich dagegen.

Ihrer Meinung nach bedeutete die Liebe für ihre Mutter, die bei ihrer Geburt gestorben war, eine reine Naturkatastrophe. Selma geht es auf die Nerven, dass man mit den Jungs plötzlich nicht mehr normal zusammen sein kann. Auch ihre Freundinnen spielen verrückt. Elin hat ausgerechnet mit Andy geknutscht, nur um auszuprobieren, wie sich das anfühlt. Selma ist wütend darüber. Zudem spürt sie, dass Andy ihr nicht egal ist, obwohl sie eigentlich mit Jungs, Liebe oder Sex nichts zu tun haben will. Dann gibt es auch noch den geheimnisvollen Studenten, der eine eigenartige Wirkung auf sie ausübt.

Mit Andy kann sie dann doch recht gut über ihr Lieblingsthema, die Naturwissenschaften, sprechen. Selma erklärt Andy, dass die Menschen die Erkenntnisse der Humangenetik nutzen sollten, um sich fortzupflanzen. Dann könnte man dem ganzen Gefühlschaos entgehen, das Selma auch an ihrer Stieftante Nora beobachten kann. Diese hat zwar bereits ein Kind von ihrem Verlobten. Doch, immer wenn die beiden einen Hochzeitstermin festgelegt haben, streiten sie sich, und alles beginnt wieder von vorne.

Extras:

Kapitelanwahl, Einführung, Kurzinhalte und didaktische Materialien, Die Geschichte des Sommers in 22 Bildern, Making of, Methodische Vorschläge zum Einsatz der DVD, Filmfiguren: Wer ist der Richtige für wen? Thema: Pubertät und Sexualität, Thema: Norwegen - Das Land und seine Kinderfilme, Thema: Tipps für die Filmanalyse, Arbeitsblätter, PowerPoint (Arbeitsauftrag): Wer ist der Richtige? Filmfiguren-Filmanalyse, Auswahl von Szenenbildern

Faszination Liebe

Mediennr.: 46 40328
 Format: Video-DVD, 43 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001
 Sprache(n): Deutsch
 Untertitel: Deutsch
 Regie: Lennart Nilsson
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Die Entstehung eines Menschen beginnt mit dem Wettlauf der 500 Mill. Samenzellen um die Eizelle. Dann setzt die faszinierende Entwicklung eines menschlichen Embryos ein. Doch: Wie kann aus einer einzigen Eizelle ein solch differenziertes Lebewesen entstehen? Auf welches Signal hin suchen Zellen den Kontakt zueinander, um sich zu verbinden? Wie entwickeln sich Fettzellen oder Bindegewebszellen? Wie wissen Zellen, dass es ihre Aufgabe ist, Blutgefäße zu bilden, andere wiederum die inneren Organe oder das Knochengerüst? Der Film zeigt das Wunder der Natur - von der Befruchtung bis hin zur Geburt eines Babys.

Extras:

Kapitelanwahl mit Extras (Standbilder, Animationen, Bilder/Grafiken, Filmausschnitte aus anderen Produktionen, Texte), Ablauf-Programmierung, Fragen und Antworten zum Film, Arbeitsblätter, Unterrichtsvorschläge (Beiheft)

Faszination Liebe

Mediennr.: 55 50033
 Format: Online-Medienpaket, 43 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001
 Sprache(n): Deutsch
 Untertitel: Deutsch
 Regie: Lennart Nilsson
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Die Entstehung eines Menschen beginnt mit dem Wettlauf der 500 Mill. Samenzellen um die Eizelle. Dann setzt die faszinierende Entwicklung eines menschlichen Embryos ein. Doch: Wie kann aus einer einzigen Eizelle ein solch differenziertes Lebewesen entstehen? Auf welches Signal hin suchen Zellen den Kontakt zueinander, um sich zu verbinden? Wie entwickeln sich Fettzellen oder Bindegewebszellen? Wie wissen Zellen, dass es ihre Aufgabe ist, Blutgefäße zu bilden, andere wiederum die inneren Organe oder das Knochengerüst? Ein Wunder der Natur. Der Film ist in folg. Kapitel gegliedert, die einzeln abrufbar und jeweils um Themen und Informationen (sog. Extras) bereichert sind:

1. Vom Flirten und Verliebtsein, von Liebe, Partnerschaft und Kinderwunsch (5:19 min)
2. Sexuelle Fortpflanzung beim Menschen (4:40 min)
3. Befruchtung der Eizelle und Weitergabe der Erbinformationen (2:32 min)
4. Entwicklung des Keims und Einnistung (6:02 min)
5. Zweite Entwicklungsstufe, Entwicklung des Gehirns und innerer Organe (5:50 min)
6. Entwicklung der Gliedmaßen, Versorgung des Embryos durch die Plazenta und Nabelschnur (6:07 min)
7. Entwicklung der Sinnesorgane (3:30 min)
8. Keimzellenbildung im Fetus und Geschlecht des Fetus (2:12 min)
9. Ultraschalluntersuchung und weitere Aufnahmen vom Fetus kurz vor der Geburt (3:41 min)
10. Geburt (2:28 min)

Frauen mit HIV

Fünf unglaubliche Schicksale

Mediennr.: 42 58284
 Format: VHS-Video, 52 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Schweiz 2003

Frauen die mit HIV leben. Lebensgeschichten und Lebenswelten von unterschiedlichen Persönlichkeiten werden sichtbar. Die Frauen im Alter zwischen 38 und 69 Jahren erzählen authentisch und ohne Beschönigung, wie AIDS ihren Alltag, ihre Beziehungen und ihre

Einstellung zum Leben verändert hat. Der Umgang mit HIV-Medikamenten, die Gefühle gegenüber denjenigen, die sie vermutlich angesteckt haben, der Wechsel zwischen Hoffnung, Lebensmut, Wut und Trauer wird erfahrbar. Ohne Wertung oder Effekthascherei gelingt dem Autor eine behutsame, respektvolle Annäherung an Menschen, denen AIDS trotz allem den Lebenswillen nicht brechen kann.

Fremde Freundin

Als Muslimin in Deutschland

Mediennr.: 46 43065
 Format: Video-DVD, 41 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

FREMDE FREUNDIN (21 Min.)

Bengisu, 14 Jahre alt, lebt mit ihrer Familie in Deutschland. Von ihrer Klassenkameradin und besten Freundin, dem deutschen Mädchen Sabrina, wird zu deren 16. Geburtstagsfeier eingeladen. Doch Bengisus Vater erlaubt es ihr nicht. Auch der Anruf von Sabrinas Mutter ändert nichts an der Entscheidung des Vaters.

Tage später trifft sich Bengisus Vater mit Landsmännern in einem deutsch-türkischen Kulturverein. Die älteren Männer hören ihm zu, als er über die Probleme mit seiner Tochter spricht. Sie raten ihm, nicht zu streng zu sein, sondern gemeinsam mit den Kindern nach Lösungen zu suchen. Dies bewegt ihn dazu, seiner Tochter Bengisu zu erlauben, zumindest bis 22.00 Uhr zu der Geburtstagsparty zugehen - in Begleitung ihres Bruders. Sie kommen pünktlich zurück. Zu Hause bei ihren Eltern feiert die Familie das Fest Bayram.

BESUCH EINER MOSCHEE (10 Min.)

Bengisu und Sabrina treffen in der Moschee auf die Religionslehrerin der Gemeinde. Sie erklärt den beiden die Ausgestaltung, Einrichtung und die Funktion der Nutzung. Während der Führung kommt der Imam hinzu, der über seinen Aufgabenbereich berichtet.

ARRANGIERTE HEIRAT - BENGIS SCHWESTER UNTER DRUCK (3 Min.)

Bengis ältere Schwester ist in keiner Weise einverstanden mit dem Vorhaben ihrer Eltern, sie verheiraten zu wollen. Zwar wünschen ihre Eltern das "Beste" für sie, aber die Tochter erkennt nicht den Sinn einer zwangsmäßig verordneten Verehelichung.

WAS SIND DIE WÜNSCHE VON GYMNASIASTEN BEI DER PARTNERWAHL? (2 Min.)

Jugendliche unterschiedlicher Herkunftsländer äußern sich zu der Frage, inwieweit Eltern Einfluss nehmen würden bei der Partnerwahl. Augenfällig ist, dass tendenziell sich Eltern für ihre Kinder Partner aus gleichen Herkunftsländern, gleichen Kulturen oder gleicher Religionszugehörigkeit wünschen.

WAS HALTEN GYMNASIASTEN AUS UNTERSCHIEDLICHEN KULTUREN VON RELIGION (2 Min.)

Keiner der Schüler zeigt Ansätze engstirniger oder gar fundamentalistischer Ausrichtung, spürbar wird vielmehr die wachsende Säkularisierung der unterschiedlichen Glaubensrichtungen.

WAS HALTEN GYMNASIASTEN AUS UNTERSCHIEDLICHEN KULTUREN VON FREUNDSCHAFT (3 Min.)

Jugendliche äußern sich zu der Frage, welche Freundschaften sie mit wem schließen in Abhängigkeit von der Nationalität. Deutlich wird, dass eine Abschottung gegenüber unterschiedlichen Herkunftsländern auf keinen Fall erwünscht ist.

Extras:

Bilder, Arbeitsblätter in Lehrer- und Schülerfassung, Infoblätter
 (Beiheft)

Geheimsache Igel

Ein Film, der Kinder stark macht

Mediennr.: 46 42787
 Format: Video-DVD, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009
 Regie: Olaf Krätke
 FSK/USK: LEHR-Programm

Krümel ist ein fröhliches Kind und liebt die Farbe gelb. Täglich geht sie ihrem geregelten Tagesablauf nach. Zu ihrem Glück tragen auch die beiden Freunde Igel und Wurzel bei.

Alles gerät durcheinander, als immer mehr blaue Gegenstände auftauchen. Diese stellen für Krümel eine Bedrohung dar, die darin gipfelt, dass sie sich in eine blaue Kiste setzen muss. Doch gemeinsam mit ihren Freunden schafft sie es "Nein" zu allen bedrohlichen blauen Objekten zu sagen und zu ihrem gewohnten Alltag zurückzufinden. (Verfilmung des seit über 10 Jahren erfolgreichen Theaterstücks)

Extras:

Pädagogisches Begleitmaterial (Bibliographie zur Gewaltprävention, Gruppenspiele, Jonglierschule, Labyrinth, Malbögen, Malspiele zur Nachbereitung, Meditation "Die Traumreise")

Handel und Wandel

Mediennr.: 42 57930
 Format: VHS-Video, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2003

In den Philippinen betreibt die PREDA-Stiftung fairen Handel mit Kunsthandwerk und getrockneten Früchten. Unter dem Motto "Gefallene Engel brauchen Schutz" kämpft PREDA gegen den Sextourismus, betreut sexuell ausgebeutete Kinder, die in Therapien lernen, mit ihrem Schicksal umzugehen.

Unter dem Label "Max Havelaar" oder "Fair Trade" kommen fair gehandelte Produkte wie Mangos, Bananen oder Blumen in unsere Länder. Faire Handelshäuser und Entwicklungsorganisationen ermöglichen Familien, die in der Landwirtschaft oder im Handwerk tätig sind, ein höheres Einkommen. Voraussetzung ist allerdings, dass bestimmte Qualitätsstandards sowie soziale und ökologische Kriterien bei der Produktion erfüllt werden.

Himmelswiese

Die kleinen Wunder von Baan Gerda

Mediennr.: 46 41183
 Format: Video-DVD, 90 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005
 Regie: Detlev F. Neufert

Thailand: Karl Morsbach beginnt im Jahre 2000 mit dem Bau eines Kinderdorfes, das er "Baan Gerda" nennt. Das kleine Dorf besteht aus mehreren Pfahlhäusern. Jedes von ihnen beherbergt eine Familie von sieben bis neun AIDS-Waisen. Die Kinder sind HIV-positiv, von der Dorfgemeinschaft ausgeschlossen und bereits vom Tod gezeichnet. Sie kamen nach Baan Gerda, um in Würde zu sterben. Doch etwas Unerwartetes geschah. Die Kinder überlebten. Mittlerweile leben 54 Kinder in Baan Gerda.

HIV positiv - AIDS

Mediennr.: 46 41793
 Format: Video-DVD, 22 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
 FSK/USK: LEHR-Programm

AIDS wurde erstmals 1982 als eigenständige Immunschwächekrankheit mit tödlichem Verlauf entdeckt. Zwischen 2000 und 2005 starben jährlich 3 Mill. Menschen. Die Zahl der Neuinfizierten ist keinesfalls rückläufig. Risiken für die Ansteckung entstehen durch den Austausch von Körperflüssigkeiten wie Blut, Sperma und Scheidenflüssigkeit. Der Film beschreibt die sexuelle Praktiken von hetero- und homosexuellen Paaren, bei denen HIV übertragen werden kann, stellt den Schutz vor AIDS durch die richtige und konsequente Anwendung von Kondomen in den Mittelpunkt und appelliert an einen selbstbestimmten Umgang mit Sexualität in der Partnerschaft.

Wer sich nicht testen lässt, aber bereits ungeschützten sexuellen Kontakt hatte, sollte bewusst auf vaginalen, analen und oralen Geschlechtsverkehr verzichten und mit Beratung und Test nicht zögern. Bis auf einige wenige Ausnahmen bestehen im Zusammenleben mit einem Infizierten in Partnerschaft, Familie, Sportverein, Schule oder Beruf keine Risiken.

Extras:

Kapitelanwahl, Stichwortanwahl, Bildergalerie, Links, Arbeitsblätter, Kommentartext

HIV positiv – AIDS

Mediennr.: 55 50589
 Format: Online-Medienpaket, 22 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
 FSK/USK: LEHR-Programm

AIDS wurde erstmals 1982 als eigenständige Immunschwächekrankheit mit tödlichem Verlauf entdeckt. Zwischen 2000 und 2005 starben jährlich 3 Mill. Menschen. Die Zahl der Neuinfizierten ist keinesfalls rückläufig. Risiken für die Ansteckung entstehen durch den Austausch von Körperflüssigkeiten wie Blut, Sperma und Scheidenflüssigkeit.

Der Film beschreibt die sexuellen Praktiken von hetero- und homosexuellen Paaren, bei denen HIV übertragen werden kann, stellt den Schutz vor AIDS durch die richtige und konsequente Anwendung von Kondomen in den Mittelpunkt und appelliert an einen selbstbestimmten Umgang mit Sexualität in der Partnerschaft.

Wer sich nicht testen lässt, aber bereits ungeschützten sexuellen Kontakt hatte, sollte bewusst auf vaginalen, analen und oralen Geschlechtsverkehr verzichten und mit Beratung und Test nicht zögern. Bis auf einige wenige Ausnahmen bestehen im Zusammenleben mit einem Infizierten in Partnerschaft, Familie, Sportverein, Schule oder Beruf keine Risiken.

Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Übertragungswege', 'HIV-Test' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind:

1. Infektion und Krankheit (3:32 min)
2. Risiken und Schutz (3:30 min)
3. Safer Sex (6:54 min)
4. Ohne Risiken - Zusammenleben mit Infizierten (2:31 min)
5. HIV-Test und Beratung (3:38 min)
6. Zusammenfassung (1:17 min)

HIV / AIDS - Eine Schülerdiskussion / Brenda und Simon

Mediennr.: 46 42089
 Format: Video-DVD, 44 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
 Regie: Alexander Ewerhardt
 FSK/USK: LEHR-Programm

EINE SCHÜLERDISKUSSION (26 Min. Farbe, D 2007)

Für SchülerInnen eines Stuttgarter Gymnasiums ist AIDS kein naheliegendes Problem. Sie kennen die Übertragungswege (ungeschützter Geschlechtsverkehr, Spritzen, Unfälle), wissen von der Möglichkeit des anonymen Tests, doch AIDS assoziieren sie meist mit Afrika. Das Risiko einer Ansteckung ist ihnen bewusst, doch die Einschätzung der Gefahr vermischt sich mit dem Wunsch nach Sicherheit und Vertrauen in den Partner. Kondome als Schutz sind allseits akzeptiert. Die Schuldfrage bei der Weitergabe der Infektion und die Frage der Offenlegung, ob jemand erkrankt ist oder nicht, wird mit Unsicherheit beantwortet.

In die gemeinsame Gesprächsrunde kommt ein HIV-Infizierter. Er berichtet von dem Schock über den Befund, über den Umgang mit dem Wissen und über die Reaktionen von Menschen mit einem HIV- Infizierten bzw. AIDS-Kranken.

Dieses Gespräch war für die Jugendlichen die erste direkte Begegnung mit einem Mann, der HIV- positiv und an AIDS erkrankt ist. Die SchülerInnen schildern ihr erstes Gefühl der Angst, ihr Mitgefühl, den Respekt für den Gesprächspartner und für seine Offenheit. Wie nah ihnen das Risiko HIV / AIDS eigentlich ist, wird vielen erst durch das Gespräch mit dem Betroffenen bewusst.

Extras:

Kapitelanwahl, 5 Themen (Wie kommt das Virus in die Zelle? Wie wird HIV übertragen? Wie entsteht AIDS? HIV/AIDS und die globale Gesellschaft, Leben mit HIV/AIDS), Didaktisch-Methodische Tipps, Info- und Arbeitsblätter, Unterrichtsvorschläge, Zeitungsartikel, Szenenbilder, Making of, Themen A-Z

BRENDA UND SIMON (18 Min. Farbe, D 2006)

Brenda Meeme (15) und Simon Peter Kayiwa (18) leben in Kampala, Uganda. Ihre Väter sind bereits an Aids gestorben, ihre Mütter sind HIV-infiziert. In Uganda ist die Infektionsrate für Jugendliche besonders hoch. Brenda und Simon wollen sich und ihre Generation vor einer Ansteckung mit HIV/Aids schützen. Daher engagieren sie sich in einem Jugendklub, der von der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung gefördert wird. Als Jugendberaterin klärt Brenda andere Jungen und Mädchen auf über die Möglichkeiten, sich vor einer Infektion, aber auch sich vor einer ungewollten Schwangerschaft zu schützen. Beide erzählen ihre Geschichte, beschreiben ihre Ängste, ihre Hoffnungen für die Zukunft und berichten von ihrem Engagement für andere.

Extras:

Fotos, Quiz, über die "Deutsche Stiftung Weltbevölkerung", Diashow, Länderdatenbank, Unterrichtsmaterialien, Links

HIV und AIDS

Virologie und Immunologie

Mediennr.: 42 55322
 Format: VHS-Video, 8 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2000
 Regie: Claude Edelmann

Der AIDS-Erreger breitet sich im Blut aus, er ist aber auch im Sperma und im Vaginalsekret gefunden worden, wo er frei oder in bestimmten weißen Blutkörperchen, den sog. T-Lymphozyten, vorkommt. AIDS verläuft tödlich, weil das Virus gerade diejenigen Zellen angreift, die für unsere Immunabwehr wichtig sind.

Der Film zeigt den Aufbau des HIV, seine Vermehrung und Wirkung im menschlichen Körper und geht dabei auch auf das Immunsystem ein, das durch HIV in besonderer Weise geschädigt wird.

(Begleitkarte)

Hormonsystem IV

Hormone beim Menschen

Mediennr.: 46 43303
 Format: Video-DVD, 40 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010
 FSK/USK: Lehr-Programm

HIERARCHIE DES HORMONSYSTEMS (7:23 min)

Der Hypothalamus übernimmt einerseits die neuronale Steuerung des vegetativen Nervensystems, andererseits die Steuerung des Hormonsystems über sekretorische Neuronen. Die unterschiedlichen Vorgänge in Hypophysenhinterlappen und in Hypophysenvorderlappen werden erläutert sowie die Hierarchie der Botenstoffe. Fest steht, dass Hormone schon in geringsten Konzentrationen im Blut an ihren Zielzellen wirksam werden können.

STRESS (7:59 min)

In Stresssituationen wird über Nervensignale des Sympathicus im Nebennierenmark sehr schnell die Ausschüttung von Adrenalin und Noradrenalin gestartet. Das Releasinghormon CRH setzt in der Hypophyse das ACTH frei, das dann in der Nebennierenrinde 2 Hormongruppen freisetzt: Glucocorticoide und Mineralcorticoide. Sie entfalten ihre Wirkung eher langsam und nachhaltig.

SCHILDDRÜSE UND ENERGIEUMSATZ (8:10 min)

Die beiden Hormone T3 und T4 werden im Verhältnis 1:10 in der Schilddrüse gebildet und ins Blut ausgeschüttet. Ein anschließender Umbildungsprozess von T4 in T3 findet in den Zielzellen und in Leber bzw. Niere statt. T4 wird eher die Rolle eines Hormonvorratspuffers zugeschrieben. T3 leistet die eigentliche Signalfunktion in den Zielzellen.

CALCIUMHAUSHALT (7:45 min)

Die drei wesentlichen Wirkungsorte des Calcitonins sind Calciumeinlagerung in den Knochen, Calciumausscheidung über die Nieren und Verminderung der Calciumaufnahme im Darm. Es folgt die analoge Darstellung der Parathyrin-Bildung und -Ausschüttung der Nebenschilddrüsen, die bei Feststellung eines Calciummangels im Blut einsetzt.

MENSTRUATION UND SCHWANGERSCHAFT (9:15 min)

Nach zwei Monaten verebbt die HCG-Produktion und der Gelbkörper stirbt ab. Die Plazenta produziert mittlerweile selbst genügend Östradiol und Progesteron, um die Schwangerschaft weiter zu unterhalten. Gegen Ende der Schwangerschaft bilden Fetus und Mutter das Hormon Oxytocin, das erste Wehen auslöst. Während der Geburt schüttet das Gehirn der Mutter große Mengen Endorphine aus, unmittelbar nach der Geburt und nach Abstoßen der Plazenta kommt es zu einem rapiden Abfall des Hormonpegels der Mutter.

Extras:

Grafiken, Begleitheft, Arbeitsblätter in Lehrer- und Schülerfassung

Ich werd' das Kind schon schaukeln

Teenagermütter in Berlin

Mediennr.: 49 83580
 Format: Online-Film, 29 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Stark zugenommen hat in Deutschland die Zahl der unter 15-Jährigen, die schwanger werden. Aller Aufklärung zum Trotz: In Deutschland gibt es acht bis neun Schwangere pro tausend

Mädchen unter 18 Jahren. Die Teenagermütter sind meist ohne abgeschlossene Schul- oder Berufsausbildung, ohne eigene Wohnung, viele sind Einzelgängerinnen, weil sie sich von gleichaltrigen Freundinnen und Freunden durch ihre besonderen Lebensumstände entfernt haben. Wenn Teenagermütter um die Häuser ziehen, endet das seltener in der Disko, öfter auf dem Spielplatz. Die Reportage begleitet minderjährige Mütter in ihrem Alltag zwischen Baby und Berufsausbildung.

Innocence

Mediennr.: 42 57510
 Format: VHS-Video, 94 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Australien 2000
 Regie: Paul Cox
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Der pensionierte Organist und Musiklehrer Andreas Borg entdeckt, dass seine erste große Liebe Claire in der derselben Stadt lebt wie er. Bei einem Wiedersehen nach 50 Jahren wird beiden bewusst, dass ihre Liebe zueinander nicht erloschen ist. Dennoch ist nichts mehr wie es war. Andreas ist seit langem Witwer und Claire ist verheiratet. In ihrer Ehe ist die Aufmerksamkeit verloren gegangen und freundschaftliches Nebeneinander bestimmt den Alltag. Die Begegnung mit Andreas bringt Claire ein Lebensgefühl zurück, von dem sie nicht mehr geglaubt hätte, es noch einmal erleben zu dürfen.

Islam - zwischen Tradition und Tabubruch

Mediennr.: 46 40893
 Format: Video-DVD, 124 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005
 FSK/USK: NFO-Programm

Sieben Beiträge (Features, Interviews und Kurzdokumentationen) geben ungewöhnliche Einblicke in eine fremde und zugleich alltägliche Welt - in Gefühle, Rituale, Wertvorstellungen.

1. ZWISCHEN RAP UND RAMADAN (Deutschland 2004, 30 Min.)

Vier junge Menschen aus Freiburg zeigen, wie sie mit ihrer islamischen Religion im heutigen Deutschland umgehen: Selbstbewusst, offen und tolerant.

2. EIN TAG IN DER GLÄSERNEN MOSCHEE (Deutschland 2005, 28 Min.)

Imam Bekir Alboga in Mannheim glaubt, dass nur ein möglichst offener Umgang mit der islamischen Religion die Menschen näher bringen kann. Er lädt deshalb in seine Moschee ein, organisiert tägliche Führungen und stellt sich den Fragen der neugierigen Besucher und Besucherinnen.

3. NIX DEUTSCH (Deutschland, 28 Min.)

Eine Dokumentation über den Alltag einer Schule in Hamburg, in der deutschstämmige Schülerinnen und Schüler in der Minderheit sind. Gerade für islamische Schülerinnen gibt es immer wieder Probleme - etwa beim Schwimmunterricht oder bei Klassenreisen.

4. „WIR SIND EURE TÖCHTER, NICHT EURE EHRE!“ (Deutschland 2005, 13 Min.)

Drei junge türkische Frauen erzählen von drohenden Zwangsheiraten, innerfamiliärer Gewalt und ihrem mühsamen Weg in die Unabhängigkeit.

5. Wie viel Moral steckt in dem Stoff? (Deutschland, 13 Min.)

Schülerinnen und Schüler aus Köln diskutieren das "Kopftuch" und freie Liebe.

6. „KAI IST SCHWUL, MURAT AUCH“ (Deutschland 2005, 7 Min.)

Das Zentrum für Migranten, Lesben und Schwule in Berlin berichtet von Aktionen für und Übergriffen gegen homosexuelle Migranten.

7. KÜSSEN, HERZEN, HÄNDCHENHALTEN... (Deutschland 2005, 6 Min.)

Georg Klaua, Autor aus Berlin, spricht über Männerfreundschaften und Homophobie in der islamischen Kultur.

Extras:

Mini-Features zum Thema "Frauen und Islam" sowie "Homosexualität und Islam"
(Begleitkarte)

"Iss Zucker und sprich süß"

Zwangsheirat, die sogenannte Familienehre und ihre Opfer

Mediennr.: 46 41468 / 49 50949
Format: Video-DVD/Online-Film, 55 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005/2006
Regie: Sigrid Dethloff, Renate Bernhard

Sie sind in Deutschland geboren oder hier aufgewachsen. Doch wenn sie heiraten, bestimmen ihre Eltern. Viele Immigrantenfamilien halten auch nach jahrzehntelangem Leben in Deutschland an den Traditionen ihrer Heimat fest. Sultana aus Pakistan, die Importbraut Saniye, Ayse, die ihre Tochter 16jährig verheiratete und doch selbst unter ihrer eigenen Zwangsehe litt und die Autorin und Aktivistin Fatma Bläser.

Der Film zeigt am Schicksal dieser Frauen, was Zwangsheirat und die sog. Familienehre bedeutet: Für die, die sich fügen und oft in unglücklichen Ehen leiden. Für die, die fliehen und ihre Herkunftsfamilien verlieren. Und für die Eltern, die meist selbst Gefangene tradierter Moralvorstellungen sind und sich nicht daraus befreien können.

(Begleitkarte)

Italienisch für Anfänger

Mediennr.: 46 40250
Format: Video-DVD, 107 Min farbig
Sprache(n): Dänisch
Untertitel: Deutsch
Prod.land/-jahr: Dänemark 2000
Regie: Lone Scherfig
FSK(USK): Freigegeben ab 12 Jahren

Einmal die Woche treffen sich in dem kleinen dänischen Städtchen der hitzige Kellner Hal-Finn, der schüchterne Concierge Jørgen Mortensen, die Frisöse Karen, Olympia, die ungeschickte Kuchenverkäuferin, und der neu zugezogene Pastor Andreas zum Sprachkurs "Italienisch für Anfänger". Doch hier werden nicht nur Vokabeln gepaukt. Nachdem jeder der Teilnehmer insgeheim in einen anderen verliebt ist, dient der Unterricht als unverfänglicher Treffpunkt. Selbst die temperamentvolle Italienerin Giulia nutzt dort die Gelegenheit zum Flirt. Als die Gruppe beschließt, die frisch erworbenen Kenntnisse in der Praxis zu erproben und einen Ausflug nach Venedig zu machen, kommen die Dinge endlich ins Rollen. In der Stadt der Verliebten angekommen, werfen alle ihre bisherige Zurückhaltung komplett über Bord ...

Extras:

Kapitelanwahl, Trailer, Infos zu den Akteuren, Dogma 95, Fotogalerie, Interviews, geschnittene Szenen

(Begleitkarte)

Jung. Sorglos. HIV-Positiv

Mediennr.: 49 81919
 Format: Online-Film, 29 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

Manuela war 17, als sie sich bei ihrem langjährigen Freund mit HIV angesteckt hat. Er hat ihr nicht gesagt, dass er positiv ist. Manuela geht es noch gut.

Sascha kann nicht mehr so unbekümmert in die Zukunft blicken. Der Mittdreißiger ist schon länger infiziert und leidet an HIV-bedingtem Lymphdrüsenkrebs. AIDS-Worker Robert Kliem begleitet Manuela und Sascha. Er hat schon viele Menschen an dem Virus sterben sehen.

K.O.-Tropfen

Betäubt und willenlos gemacht

Mediennr.: 46 41709
 Format: Video-DVD, 45 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006
 Regie: Peter Schran

Frauennotrufstellen schlagen Alarm in Deutschland. Denn es mehren sich Berichte über neue Formen von Sexualverbrechen an Frauen, begangen von Männern unter Anwendung sogenannter "K.O.-Tropfen". In Discotheken und Kneipen wie auch im privaten Bereich werden Mädchen und junge Frauen mit Hilfe präparierter Drinks und Cocktails willenlos gemacht oder sogar betäubt, mit dem Ziel, sie anschließend zu missbrauchen.

Die Substanzen der Täter sind Mixturen aus Barbituraten, aber auch Lifestyle-Drogen wie "Liquid Ecstasy", über den Schwarzmarkt beschafft oder sogar selbst hergestellt. Die Wirkung reicht von der sexuellen Stimulierung bis hin zu komatösen, lebensbedrohlichen Zuständen bei den Opfern. In fast allen Fällen haben die betroffenen Frauen später keine konkrete Erinnerung mehr an das Geschehen. Viele verzweifeln an ihren Gedächtnislücken, an der Ungewissheit darüber, was genau mit ihnen passiert sein könnte. Schmerzen und Verletzungen können sie sich nicht erklären. Der Film schildert das Lebensgefühl zahlreicher Opfer, besucht Täter in Gefängnissen.

Ein Leben entsteht

Zeugung, Entstehung, Geburt

Mediennr.: 42 56603
 Format: VHS-Video, 21 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001
 Regie: Claude Edelmann

Viele Spermien sterben auf dem Weg zur Eizelle. Meistens gelangt nur eine einzige Samenzelle in die Eizelle, wo die beiden Zellkerne sich vereinen. Ca. sechs Stunden später teilt sich die befruchtete Eizelle mehrfach. Mit fünf Wochen misst der Embryo sechs Millimeter, mit zwei Monaten ist er 40- tausendfach größer als die befruchtete Eizelle. Die Organe sind mit drei Monaten vorhanden, Nervenfasern wachsen. Ab dem vierten Monat kann das Kind bereits auf die Geräusche seiner Umwelt reagieren. Seine Entwicklung krönt die Geburt.

(Beiheft)

Leben mit HIV

„Ich kämpfe, ich will leben!“

Mediennr.: 49 81391
 Format: Online-Film, 14 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

Semir (10), Piccolo (13) und Tom (17) sind HIV-positiv. Sie wurden bei ihrer Geburt infiziert. Semirs bester Freund weiß von seiner Krankheit und geht sehr gelassen damit um. Sein größter Wunsch ist es, dass keiner mehr Angst vor ihm hat und dass er wie ein ganz normaler Mensch behandelt wird.

Piccolo würde gerne all seinen Freunden und deren Eltern erzählen, dass er HIV-positiv ist. Aber er und seine Tante, bei der er nach dem Tod seiner Aids-kranken Mutter aufwächst, haben Angst, dass die Eltern seiner Freunde dafür kein Verständnis hätten und ihren Kindern den Umgang mit Piccolo verbieten.

Tom erfuhr eher zufällig von seiner Erkrankung. Damals war er 10. Er war wütend auf seine Mutter, die ihn so lange im Unklaren ließ, wollte aufgeben und drohte seine Medikamente abzusetzen. Inzwischen hat er aber gelernt die Krankheit zu akzeptieren und ist bereit, für seine Träume zu kämpfen. Allerdings wünscht sich Tom, wie jeder in seinem Alter, eine Freundin. Doch bisher traute er sich nicht sich zu verlieben. Sollte er seiner Freundin von der Krankheit erzählen?

Leiden-Schaft

Kurzfilme zur sexuellen Identität und sexuellem Missbrauch

Mediennr.: 46 44090
 Format: Video-DVD, 61 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011

JAMES (17 Min. farbig, GB 2008, Englisch mit deutschen Untertiteln, Regie: Connor Clements)
 Sowohl in der Schule wie auch zu Hause fühlt er sich als Außenseiter. Sein Lehrer, Mr. Sutherland, scheint der einzige zu sein, der ihn versteht. Als der Junge ihm seine innersten Gefühle offenbart, reagiert der Lehrer jedoch ganz anders, als James sich dieser erhofft hat.
 NACH KLARA (14 Min. farbig, D 2010, Regie: Stefan Butzmühlen)

Ein junger Mann erlebt das Gefühl des Begehrtwerdens. Mit formaler Leichtigkeit inszenierte Momentaufnahmen aus dem Leben eines jungen Mannes, der nach sexueller Orientierung sucht und sich doch nur dem flüchtigen Augenblick hingeben kann.

DER TRAINER (30 Min. farbig, Dk 2009, Dänisch mit deutschen Untertiteln, Regie: Lars Kristian Mikkelsen).

Der 14-jährigen Handballtalentes Niels sein Trainer haben ein ganz besonderes Verhältnis zueinander. Wie ein Vater kümmert sich der Trainer liebevoll um den Jungen, kauft ihm Handballschuhe, bietet ihm extra Trainingsstunden. Doch unter der Decke des so kameradschaftlichen Umgangs verbirgt sich eine andere, gefährliche Art der Beziehung, denn der Trainer hegt zunehmend erkennbar auch ein sexuelles Interesse an dem Jungen.

Extras:

Thematisch zusammengestellte Filmausschnitte mit Texttafeln (Szenenvergleich zu den Themen "Missbrauch", "Erwachen der Gefühle", "Coming Out"), Medien- und Linktipps, Arbeits- und Infoblätter, Didaktisch-Methodische Tipps

Lernwerkstatt Sexualerziehung

Mediennr.: 79 50010
 Format: Online-Dokument, 151 Seiten schwarz-weiß
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

Arbeits- und Infoblätter mit didaktischen Kommentaren, Rätseln, Wortkärtchen, Lückentexten usw. erklären die geschlechtsneutralen Körperteile, die Unterschiedlichkeit von Jungen und Mädchen, die Geschlechtsorgane und ihre Funktion, die Entwicklung des weiblichen/männlichen Körpers, den Ablauf des Menstruationszyklus, die Entwicklung neuen Lebens, die Möglichkeiten der Empfängnisverhütung etc.

...Liebe!

Mediennr.: 42 58601
 Format: VHS-Video, 59 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2003
 Regie: Florian Fickel

Sechs Liebesgeschichten von Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren, die unterschiedlicher nicht sein können. Nicht nur die romantische, sondern auch die unerwiderte oder vergangene Liebe finden ihren Ausdruck. Glück und Trauer, Enttäuschung und Hoffnung fügen sich zu einem Panorama gelebter Erfahrungen zusammen. Dies geschieht ausschließlich in Selbstaussagen und Gesprächen der Jugendlichen untereinander.
 (Beiheft)

Liebe, Sex und Glück

Mediennr.: 42 02761
 Format: VHS-Video, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002
 Regie: Ariane Hildebrandt, Haike Stuckmann
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Caroline (19), Elke (34), Frank (21) und Marie (16) haben eine ungewöhnliche Gemeinsamkeit: sie leben enthaltsam, wollen keinen Sex vor der Ehe. Die jungen Leute erläutern, warum sie auf Sex verzichten. Sowohl die Auswirkungen auf ihren Alltag und soziale Kontakte wie auch die Einstellungen und persönlichen Befindlichkeiten, die damit zusammenhängen, werden geschildert.
 (Begleitkarte)

Die Loverboy-Masche

Wie Schulmädchen in die Prostitution geraten

Mediennr.: 49 84286
 Format: Online-Film, 14 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2012

Eigentlich ist die "Loverboy-Masche" so alt wie die Prostitution selbst. Schon immer war es eine erfolgversprechende Methode von Zuhältern, die Frauen erst verliebt zu machen und sie dann in die Prostitution zu treiben. Neu jedoch ist, dass solche sogenannten Loverboys sich immer jüngere Opfer suchen.

Manche Mädchen sind erst 11, 12 Jahre alt. Über Facebook, im Chat, vor Schulen und in Schnellrestaurants sprechen die jungen Männer - fast alle aus dem Kleinkriminellenmilieu - gezielt junge Mädchen an. Bewusst suchen sie Schülerinnen, die gerade Probleme in ihrem Leben haben. Mit Geschenken, Schmeicheleien und einem offenen Ohr für ihre Sorgen sind solche Mädchen schnell manipuliert und verfallen ihrem Charme und dem neuen aufregenden Leben

Parallel isoliert der Loverboy sein gutgläubiges Opfer von Freunden und Familie und zwingt es dann in die Prostitution. Wie groß der Markt für minderjährige Prostituierte ist, lässt sich nur erahnen. Offizielle Zahlen sind wenig aussagekräftig, weil Opfer aus Angst und Scham nur selten gegen den Loverboy klagen.

Lutz + Linda. Zwei dicke Freunde

Bildergeschichten zur Körpererfahrung und Sexualerziehung

Mediennr.: 42 58600
 Format: VHS-Video, 44 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2003

10 Bildergeschichten à drei bis vier Minuten von Lutz und Linda. Die beiden sind dicke Freunde, gehen in den gleichen Kindergarten und sind auch sonst unzertrennlich. Beide erleben viele Geschichten von: Eigenen und fremden Bedürfnissen, Körperwahrnehmung, Selbstbestimmung und Grenzen, Sinneserfahrungen, Nähe und Distanz, Geschlechtsidentität und Geschlechterunterschiede, Körpererfahrung, Vertrautes und Fremdes, Zeugung und Schwangerschaft, Geburt und familiäre Veränderungen.
 (Beiheft)

Der Mann, der noch an den Klapperstorch glaubte

Mediennr.: 46 43867
 Format: Video-DVD, 7 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010
 Regie: Ralf Kukula

In einer kleinen idyllischen Stadt lebt ein liebenswerter Mann. Er hat nur einen Wunsch: Er möchte ein Kind haben. Doch woher nehmen? Und woher kommen die Kinder überhaupt? Einige auf der Straße erzählen ihm, Kinder seien ein Geschenk, andere sagen, sie kämen vom Klapperstorch. Und dann gibt es da noch seine Nachbarin vom Haus gegenüber. Die behauptet wiederum etwas ganz anderes.

Matchball

Mediennr.: 42 02642
 Format: VHS-Video, 24 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2000
 Regie: Markus Mörth
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

Lisa und David beide 16, spielen Fußball, gehen in dieselbe Klasse und sind seit Jahren befreundet. Als David mit Lisa schlafen möchte, geht erst mal nichts mehr. Lisa wendet sich ab. Eine Zeitlang liegen sie nebeneinander, dann fragt David: "Liegt's an mir?" Sie schüttelt den Kopf, steht auf und geht nach Hause. Am nächsten Tag treffen sie sich in der Schule und auf dem Bolzplatz. Sie versuchen, miteinander zu reden, können sich aber nicht verständigen. Bei

Zoe, einer ehemaligen Fußballkameradin, findet Lisa Verständnis. Sie kann mit ihr reden, und das hilft ihr. Sie kann sich David wieder nähern.

(Begleitkarte)

Mein wunderbarer Waschsalon

Mediennr.: 42 47524
 Format: VHS-Video, 89 Min farbig
 Prod.land/-jahr: 1985
 Regie: Stephen Frears
 FSK/USK: Freigegeben ab 16 Jahren

Der junge Omar sollte eigentlich ein College besuchen. Er wittert aber seine große Chance, als ein windiger Geschäftsmann ihm einen heruntergekommenen Waschsalon anvertraut. Zusammen mit einem Schulfreund, der mit "Ausländer raus"-Parolen sympathisiert, macht er sich an die Arbeit. Omar träumt davon, einen wahren Palast mit Spielautomaten, Stereo-Anlagen und Video zu eröffnen. So wird auch die Eröffnung des Waschsalons ein riesiger Erfolg, aber alle sozialen Kontakte Omars sind dabei draufgegangen. Sein Freund hält zwar zu ihm, aber seine Clique prügelt einen Verwandten Omars fast zu Tode, die Situation eskaliert. Das Geschäft, die Liebe und die Freundschaft der beiden jungen Männer liegen in Scherben.

(Beiheft, Begleitkarte)

Ein Mensch entsteht

Mediennr.: 49 80347
 Format: Online-Film, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1990
 Regie: Eckhard Huber

Susanne, eine junge Frau von 21 Jahren, erwartet ihr erstes Kind. In der zwölften Schwangerschaftswoche sieht sie beim Ultraschall zum erstenmal ihr winziges Kind, das sie bis dahin noch nicht einmal gefühlt hatte. Zeichentricksequenzen und endoskopischen Filmaufnahmen zeigen die Entwicklung des Embryos vom Eisprung über die Befruchtung bis zum Alter von drei Monaten. Im neunten Schwangerschaftsmonat geht Susanne wieder zu einer der regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen und erfährt, wie der Arzt den Entwicklungsstand des Babys beurteilt. Nachdem sich die ersten starken Wehen als "Fehlalarm" herausgestellt haben, bringt Susanne fünf Tage später die kleine Anna zur Welt.

Mißbrauch wird bestraft

Mediennr.: 42 02667
 Format: VHS-Video, 16 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Österreich 1998
 Regie: Ulrike Schweiger
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Ein 16-jähriges Mädchen wird in einer Hamburger S-Bahn vergewaltigt. Mehr als ein Dutzend Fahrgäste schauen zu, greifen aber nicht ein, obwohl das Mädchen nach Hilfe schreit. Nur eine junge Frau schafft es, die Passivität ansatzweise zu durchbrechen. Als sie sich zum Eingreifen entschließt, ist es bereits zu spät... (Nach einer wahren Begebenheit im Frühjahr 1997)

(Begleitkarte)

Mississippi - Fluß der Hoffnung

Mediennr.: 42 02214
 Format: VHS-Video, 98 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Vereinigte Staaten von Amerika 1995
 Regie: Peter Horton
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

Nach einer Bluttransfusion leidet der elfjährige Dexter an AIDS und wird darum von anderen Kindern gemieden. Eric ist neu in der Stadt und seine Mitschüler verspotten ihn. Obwohl ihm seine Mutter den Umgang mit Dexter verboten hat, sucht Eric den Kontakt zu ihm. Schnell werden die beiden Außenseiter enge Freunde. So erfährt Eric genaueres über die Krankheit und da er sich nicht damit abfinden will, dass Dexter sterben könnte, experimentiert er mit selbstgebrauten Tees und hofft, dadurch das Leiden seines Freundes zu lindern. Brav schluckt Dexter alles, was ihm Eric zusammenbraut, bis er mit einer Vergiftung ins Krankenhaus muss. Als die beiden Freunde später in der Zeitung von einem Arzt in New Orleans lesen, der ein Mittel gegen AIDS gefunden haben soll, machen sie sich heimlich mit einem Floß auf den Weg - den Mississippi hinunter. Doch die abenteuerliche Reise endet im Fiasko...

Das Schicksal AIDS-kranker Kinder und die Unausweichlichkeit ihres Todes werden im unmittelbaren Sinn des Wortes "spielerisch" vermittelt, ohne dabei grob zu verharmlosen oder die Wirklichkeit zu verschleiern. Das macht den Film auch und gerade für Kinder und Jugendliche geeignet, die in puncto Spannung und Abenteuer ebenfalls auf ihre Kosten kommen.

(Begleitkarte)

Moskito: Schwul - Lesbisch

Mediennr.: 42 15800
 Format: VHS-Video, 29 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1993
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

"Bist Du etwa schwul?" - "Igitt, 'ne Lesbe!!!": Zwei "normale" Reaktionen auf Jugendliche, die sich offen zu ihrer Homosexualität bekennen. Manche bereuen das inzwischen, da die Engstirnigkeit ihrer Bekannten und (ehemaligen?) Freunde, ihrer Eltern und Geschwister ihnen das Leben schwer macht. Schwul oder lesbisch zu sein heißt noch immer: gegen Vorurteile ankämpfen. Wie diese: "Die sehen so tuntig aus und machen Hei-tei-tei-tei." "Die Grabschen einen an, auch wenn man nicht will." "Die sind doch krank, pervers."

Der Film zeigt in Sketchen, Spielszenen, Interviews und Musikclips solche und noch dümmere Vorurteile und wie junge Homosexuelle versuchen, sich dagegen zu wehren. Oft reagieren Elternhaus und Freundeskreis entsetzt, wenn es zu einem "Coming Out" bei Jugendlichen kommt. Der Film zeigt mit Sketchen, Interviews und Musikclips, wie Jugendliche mit Homosexualität umgehen. (Bearbeitete, kürzere Fassung des gleichnamigen Films - ausleihbar unter der Mediennummer 42 52282.)

Mutter mit 16

Mediennr.: 46 01013
 Format: Video-DVD, 96 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1994
 Regie: Horst Kummeth
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Anja, 16 Jahre alt, hat Probleme mit der Schule, ihren Eltern und ihrem Freund. Als sie ungewollt schwanger wird, eskalieren ihre Schwierigkeiten zu dramatischen Konflikten. Die Sozialarbeiterin Kirstin hilft Anja, sich für das Kind zu entscheiden und es in einem Mutter-Kind-Heim zur Welt zu bringen. Doch nach der Geburt spitzt sich die Situation erneut zu. Am Ende bleibt offen, ob Anja mit ihrem Kind zusammen bleiben wird.

(Begleitkarte)

Extras:

Kapitelanwahl

Nach fünf im Urwald

Mediennr.: 42 53885
 Format: VHS-Video, 99 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1995
 Regie: Hans-Christian Schmid
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

Als die Eltern der 17jährigen Anna nach Hause kommen, trauen sie ihren Augen nicht: Die Party ihrer Tochter ist offenbar ausgeartet: die Wohnung verwüstet, überall lümmeln verpennte und bedröhnte Jugendliche und die Lieblings-Jazz-Platte des Vaters ist zerbrochen. Es kommt zum heftigen Krach und Anna reißt aus. Sie fährt nach München, wo sie sich als Janis-Joplin-Double für einen Werbespot bewerben will. Den Job bekommt sie nicht - dafür aber eine Menge Lebenserfahrung. Denn eine Nacht lang durchstreift das Mädchen vom Land die Großstadt, lernt alle möglichen Glamour- und Szeneleute kennen, schrille Typen, die sich bei näherem Hinsehen als oberflächliche Möchtegerne erweisen. Parallel wird gezeigt, wie ihre Eltern diese Stunden verbringen: erst auf erfolgloser Suche nach ihrer Tochter und schließlich - durch verschiedene Umstände - sich mit einem anderen Paar feuchtfröhlich, die eigene Jugend vergegenwärtigend. Im Laufe des nächsten Tages holt der Alltag das Familienleben wieder ein. Aber es hat sich etwas geändert. Allen ist bewusst geworden, dass ein gutes Miteinander Toleranz auf beiden Seiten voraussetzt.

Nordrand

Mediennr.: 42 56378
 Format: VHS-Video, 103 Min farbig
 Prod.land/-jahr: 1999
 Regie: Barbara Albert
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Wien 1995: Jasmin, Tamara, Valentin, Senad und Roman, fünf junge Menschen unterschiedlicher Herkunft, treffen in Wien aufeinander, um für kurze Zeit ihr Leben und ihre Sehnsüchte miteinander zu teilen. Am Nordrand von Wien versucht jeder von ihnen sein Glück. Zwischen Jobs, unfreiwilliger Mutterschaft, mühsam verdrängten Erlebnissen aus dem Krieg in Ex-Jugoslawien und der Aufgabe, die Grenzen Österreichs mit der Waffe in der Hand zu schützen, versuchen sie, einander Halt und Wärme zu geben. Oft unbeholfen, aber durchdrungen von dem Wunsch, zu lieben und geliebt zu werden – bis ihr Leben wieder in unterschiedliche Richtungen auseinandertreibt.

Norm und Mensch

▪ Körper – Sprache – Selbstgefühl

Mediennr.: 49 84234
 Format: Online-Film, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001

Pubertierende Mädchen auf der Suche nach ihrer körperlichen Identität: Die Mädchen unterhalten sich vor laufender Kamera über ihr Selbstwertgefühl, ihren Körper, über Schönheitsnormen, Mode und Gruppendruck. Ziel der Auseinandersetzung sollte sein, den Uniformitätszwang der verschiedenen Jugendszenen zu thematisieren und kritisch zu hinterfragen. Im Film verfremden die Mädchen ihre Fotos selbst am Computer. Das könnte SchülerInnen dazu animieren, einmal mit ihrem Selbstbild zu experimentieren.

Open Hearts (ELSKER DIG FOR EVJGT)

Mediennr.: 42 57389
 Format: VHS-Video, 113 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Dänemark 2002
 Regie: Susanne Bier
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Die Geschichte von vier Menschen, die sich plötzlich und unvorbereitet mit der Zerbrechlichkeit des Lebens und der Macht der Liebe auseinandersetzen müssen: Marie und Niels sind beide um die vierzig, verheiratet, haben drei Kinder und sind glücklich miteinander. Cecilie und Joachim sind jung und verliebt. Sie wollen bald heiraten, doch dann ist alles ganz anders. Joachim hat einen schweren Autounfall. Er überlebt, wird aber nicht mehr gehen können. Während Joachim verbittert und voller Hass auf seine Umgebung ist, kämpft Cecilie um seine Liebe, braucht aber selbst Unterstützung, um mit dem Schock fertig zu werden. Marie, die den Unfall verursacht hatte, wird von Schuldgefühlen geplagt. Sie bittet Niels, der im Krankenhaus arbeitet, sich um Cecilie zu kümmern. Die beiden verlieben sich ineinander.

Passe-Partout

▪ Homos, Heteros und ein Pakt fürs Leben?

Mediennr.: 49 80436
 Format: Online-Film, 27 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1999

Das Bild der Familie und die Einstellung zu Ehe und Familie haben sich in den letzten Jahrzehnten gewandelt. Neue Formen des Zusammenlebens sind entstanden und werden weitestgehend akzeptiert. Konzepte wie "nichteheliche Lebensgemeinschaft", "Lebensabschnittsgefährte", "Patchwork-Familie" oder "Homo-Ehe" spiegeln Zeitgeist und Realität wieder.

In Deutschland und Frankreich fordern Heterosexuelle und homosexuelle Paare ihre Rechte - auch ohne Trauschein. Bei einigen Teilen der Bevölkerung lösen diese Bestrebungen Ängste aus. Deutsche und französische Paare sprechen über Lebensformen und ihre Erwartungen an die alte und die neue Zweisamkeit.

Das Piano

Mediennr.: 42 50858
 Format: VHS-Video, 120 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Australien 1992
 Regie: Jane Campion
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

1852 zieht die Schottin Ada mit ihrer neunjährigen Tochter Flora nach Neuseeland, um dort Stewart zu heiraten, einen Mann, den sie noch nie zuvor gesehen hat. Ihr über alles geliebtes Klavier muss sie bei der Ankunft am Strand stehen lassen, weil dem Ehemann der Transport in die sumpfige Wildnis zu beschwerlich ist. Baines, ein Nachbar von Stewart, holt das Piano später in sein Haus und gibt es Ada Taste für Taste zurück als Gegenleistung für erotische Dienste während der Klavierstunden. Diese Abmachung verwickelt die drei Hauptpersonen immer tiefer in ihre Leidenschaften, die alle persönlichen wie moralischen Grenzen jener Zeit zu sprengen drohen. Obwohl die Geschichte eher banal erscheint, lebt der Film von der optischen Gestaltung, den eher leisen Tönen zwischenmenschlicher Beziehungen und von der Musik.

Pinkys Kampf (A red Ribbon around my House)

Mediennr.: 42 31063
 Format: VHS-Video, 26 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Südafrika 2001
 Regie: Portia Rankoane
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Pinky lebt in Südafrika. Durch eine verseuchte Bluttransfusion ist sie HIV-infiziert und spricht ganz offen über ihre Krankheit. Sie klärt auf. Dazu geht sie in ein Bergwerk, um mit Bergarbeitern über AIDS und den Gebrauch von Kondomen zu sprechen. Sie diskutiert mit Schülerinnen und Schülern, sie beantwortet in einem Radioprogramm Fragen zu AIDS. Der Film zeigt vor allem die sozialen Folgen einer HIV/AIDS Erkrankung. Im Laden der Familie wurde früher Gebäck verkauft, seit bekannt werden von Pinkys Erkrankung ging der Verkauf aus Angst vor Ansteckung zurück. Freunde der Tochter Ntombi ziehen sich zurück, Pinkys Ehemann wird mit Argwohn behandelt, auch die Familien seiner Schwestern werden ausgegrenzt. Ntombi wäre es deshalb am liebsten, wenn ihre Mutter gar nicht über ihre Krankheit spräche und schon gar nicht so offen, wie sie es tut.
 (Begleitkarte)

Die Rabenmutter

Aus Liebe zum Kind

Mediennr.: 42 52000
 Format: VHS-Video, 28 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1995
 Regie: Bernd Umbreit, Heidi Umbreit

"Du bist eine Rabenmutter! Du wirfst dein Kind weg! Du musst doch psychisch krank sein! Hättest du dein Kind lieber abgetrieben!" Im Gegensatz zu Adoptiveltern haben abgebende Mütter in unserer Gesellschaft einen schlechten Ruf! In diesem Film berichten vier Frauen mit den unterschiedlichsten Erfahrungen, sehr ehrlich und offen, warum sie ihr Kind zur Adoption freigegeben haben und wie sie mit dieser Situation fertig werden. Frauen, die wollten, dass ihr Kind lebt und das bekommt, was sie ihnen zur Zeit der Geburt nicht geben konnten: Geborgenheit, eine glückliche, sorgenfreie Kindheit in einer intakten Familie.

Rebekkas schwule Väter

Mediennr.: 42 51174
 Format: VHS-Video, 29 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1992
 Regie: Olaf Brühl

Sachsen-Anhalt, 1992: Rebekka ist 13 Jahre alt und geht in Bitterfeld in die 7. Klasse. Als sie sechs war, starb ihr Mutter. Seit zwei Jahren lebt ihr Vater mit Johannes zusammen. Beide haben sich als schwules Paar auf eine Kantorenstelle in Bitterfeld beworben. Rebekka erzählt von ihren Zukunftswünschen, vom Verliebtsein und von der Eifersucht. Sie hat keine Probleme mit dem Schwulsein ihres Vaters und mag Johannes. Sie findet das Leben mit ihren zwei "Vätern" in Ordnung, manchmal aber auch ganz schön schwierig.

Reise zwischen zwei Welten (A Miner's Tale)

Mediennr.: 42 31064
 Format: VHS-Video, 40 Min farbig
 Prod.land/-jahr: 2001
 Regie: Gabriel Mondlane, Nic Hofmeyr

Joaquim stammt aus einem kleinen Dorf in Mozambik. Dort lebt seine Frau mit den Kindern, während er als Wanderarbeiter in den südafrikanischen Goldminen Beschäftigung gefunden hat. Nur alle paar Jahre kann er sich eine Reise nach Hause leisten. Diesmal ist er allerdings unsicher, ob sein Entschluss richtig ist. Denn er ist HIV-infiziert. Obwohl er fühlt, dass er seiner Frau und Familie die Wahrheit schuldet, fürchtet er deren Reaktionen. Werden sie die Tragweite seiner Krankheit verstehen?

Als Joaquim seiner Frau Rosita von der drohenden Krankheit erzählt, weiß sie nicht ganz, was er eigentlich meint, zu fremd sind ihr die Geschichten. Sie schickt ihn zum Medizinmann, der ihm rät, eine Ziege zu opfern und die bösen Geister zu vertreiben. Daraufhin spricht Joaquim mit seinem Onkel, der nicht akzeptieren kann, dass er seine Frau vor einer Ansteckung schützen will. Schließlich müsse Joaquim seiner traditionellen Verpflichtung nachkommen und seiner Frau noch mehr Kinder schenken. Joaquim verlässt sein Dorf und seine Familie, ohne sich versöhnt zu haben. (Teils Originalfassung mit deutschen Untertiteln, teils deutsch übersprochen)
 (Begleitkarte)

Der Richter und das Mädchen

Mediennr.: 42 53136
 Format: VHS-Video, 89 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1995
 Regie: Rainer Boldt

Ein Richter, der sich mit seinen Urteilen gegenüber Sexualstraftätern als besonders hart profiliert hat, erweist sich selbst als pädophil veranlagt. Der mit seiner Mutter zusammenlebende Mann lernt per Ehevermittlung eine Frau kennen. Diese sieht im Richter genau den erwünschten Partner. Auch ihre 13jährige Tochter findet den Mann nett. Das bestimmende Interesse des Richters an dem jungen Mädchen wird zunächst von allen positiv gedeutet. Die Katastrophe kommt dann anlässlich eines gemeinsamen Spanienurlaubs.

Das Risiko AIDS

Leben mit dem Todesvirus

Mediennr.: 49 83547
 Format: Online-Film, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Der Film schildert die aktuelle Bedrohung durch AIDS, stellt Menschen vor, die mit dieser Erkrankung leben und zeigt auf, wie groß die Herausforderung für die Wissenschaft heute immer noch ist.

Die Sakramente

▪ Die Ehe

Mediennr.: 46 02410
 Format: Video-DVD, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
 Regie: Max Kronawitter
 FSK/USK: LEHR-Programm

Kathrin und Martin erläutern, warum sie sich für eine Ehe entschieden haben. Dabei wird deutlich, dass die gesellschaftliche und rechtliche Bedeutung der Ehe auch für sie ein Motiv war, den Weg zum Standesamt zu gehen. Doch sie wollten mehr und sich gegenseitig das Sakrament der Ehe spenden. Sie heiraten kirchlich. In einer Rückblende wird die Trauung gezeigt, wesentliche Elemente und Symbole (Ringe, Stola, Hochzeitskerze, Brautsegen) der Feier vorgestellt.

Extras:

Kapitelanwahl, Bildergalerie, Arbeitsblätter, Begleitheft, Internet-Links, Materialien zur Trauung, Programmstruktur, Verwendung im Unterricht (Begleitkarte)

Die Schulstunde als Talkshow

▪ Schwul und stolz darauf?

Mediennr.: 49 83296
 Format: Online-Film, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Timo (16) hat große Sorgen. Seit einiger Zeit wird er in seiner Klasse massiv gemobbt. Die Mitschüler attackieren ihn, weil sie Probleme damit haben, dass Timo schwul ist. Täglich wird er auf dem Schulhof als "Tunte" oder "schwule Sau" beschimpft.

Timo hat mittlerweile richtig Angst, zur Schule zu gehen. Im Sommer hat er seine neun Pflichtjahre voll und überlegt, die Schule danach ohne Abschluss zu verlassen. Dann ist er seine fiesen Mitschüler endlich los und muss sich für sein Schwulsein nicht mehr rechtfertigen. Sein bester Freund Nico will ihn überreden, die Schule weiter zu machen. Schließlich könne man sich doch nicht seine Zukunftschancen verbauen lassen, nur weil die Mitschüler ein Problem mit seiner sexuellen Orientierung haben. Timo ist hin und her gerissen:

Schwanger mit 16

Mediennr.: 46 40392
 Format: Video-DVD, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1998
 Regie: Gerhard Thiel
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Die 16-jährige Julia, eine erfolgreiche Hobby-Eiskunstläuferin, ist schwanger. Der Junge, mit dem sie geschlafen hat, war eine flüchtige Beziehung im Trainingslager. Mit ihm möchte sie keinen weiteren Kontakt.

Julia ist rat- und hilflos. Soll sie sich für das Kind entscheiden? Großen Einfluss auf ihre Entscheidung hat die Situation in der Familie. Denn: Julias Vater war vor der Geburt seiner Tochter gestorben und ihre Mutter hat sich erst vor kurzem entschlossen, ihr Studium wieder aufzunehmen. Weitere Gespräche mit dem Frauenarzt und einer schwangeren Frau lassen Julias Entscheidung reifen. Am Ende weiß sie, was sie will - für den Zuschauer allerdings bleibt das Ende offen. (Deutsche Untertitel für Hörgeschädigte können zugeschaltet werden.)

Extras:

Kapitelanwahl mit Extras (Hörbilder, Grafik, Bildtexte, Interviewauszüge, Filmausschnitte aus anderen Produktionen), Ablauf-Programmierung, Fragen und Antworten zum Film, Unterrichtsvorschläge, Arbeitsblätter (Beiheft)

Schwanger mit 16

Mediennr.: 55 50071
 Format: Online-Medienpaket, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1998
 Regie: Gerhard Thiel
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Die 16-jährige Julia, eine erfolgreiche Hobby-Eiskunstläuferin, ist schwanger. Der Junge, mit dem sie geschlafen hat, war eine flüchtige Beziehung im Trainingslager. Mit ihm möchte sie keinen weiteren Kontakt.

Julia ist rat- und hilflos. Soll sie sich für das Kind entscheiden? Großen Einfluss auf ihre Entscheidung hat die Situation in der Familie. Denn: Julias Vater war vor der Geburt seiner Tochter gestorben und ihre Mutter hat sich erst vor kurzem entschlossen, ihr Studium wieder aufzunehmen. Gespräche mit dem Frauenarzt und einer schwangeren Frau lassen Julias Entscheidung reifen. Am Ende weiß sie, was sie will - für den Zuschauer allerdings bleibt das Ende offen.

Der Film ist in folg. Kapitel gegliedert, die einzeln abrufbar und jeweils um Themen und Informationen (sog. Extras) bereichert sind:

1. Schwanger - was nun (4:06 min)
2. Liebe, Sex und Verhütung (3:27 min)
3. Wunschkind - behindert (3:06 min)
4. Gespräche können helfen (3:04 min)
5. Eine Entscheidung - aber welche? (1:07 min)

Schwanger mit 16

Mediennr.: 49 81918
 Format: Online-Film, 28 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Die heute 25-Jährige wurde als Teenager schwanger. Damals war sie gerade einmal 16 Jahre jung. Der Vater des Kindes wollte die Verantwortung nicht übernehmen und drängte Jennifer zur Abtreibung. Das kam für sie nicht in Frage. Sie trennte sich von ihrem Freund und verließ die Schule. Sie wollte es alleine schaffen. Jennifer erinnert sich, wie alles damals war. Mittlerweile hat Jennifer einen zweiten Sohn.

Der Film begleitet die junge Mutter beim Kinderarztbesuch und bei einem Besuch in ihrem Elternhaus. Jennifer hat sich Ziele gesteckt - will nachholen, was sie versäumt hat. Auf dem Abendgymnasium holt Jennifer das Abitur nach. Das ist für sie eine große Herausforderung, denn ihr Alltag als Alleinerziehende ist stressig. Unterstützung erhalten junge Mütter wie Jennifer in der Schwangerschaftskonflikt-beratung.

Schwangerschaft (un)erwünscht

Mediennr.: 49 81909

Format: Online-Film, 15 Min farbig

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Kinder sind in unserer Gesellschaft längst keine Selbstverständlichkeit mehr, die Fruchtbarkeit unserer alternden Gesellschaft nimmt ab. Immer mehr Paare bleiben kinderlos und suchen Rat bei den Medizinern.

Der Film beginnt in der Universitätsklinik Erlangen, wo im Labor die verschiedenen Methoden der Reproduktionsmedizin gezeigt werden. Trickfilmsequenzen erläutern die Vorgänge und zeigen, was in der Retorte stattfindet, wie ein Embryotransfer stattfindet oder was unter der ICSI-Methode zu verstehen ist.

Im zweiten Teil des Films, wird auf die rechtliche Situation des Schwangerschaftsabbruchs eingegangen. Am Beispiel eines Beratungsgesprächs werden Hilfsangebote erörtert, die es für schwangere Frauen in Notsituationen gibt, damit sie das Kind dennoch austragen können.

Sebastian

Mediennr.: 42 54274

Format: VHS-Video, 88 Min farbig

Prod.land/-jahr: Norwegen 1995

Regie: Svend Wam

Sebastian bedeuten seine Freunde, eine Gruppe von ca. 15jährigen Jungen und Mädchen, sehr viel. Wenn er mit ihnen zusammen ist, hat er das Gefühl, er selbst zu sein. Er kann mit ihnen herumalbern, verrückte Dinge tun, Spaß haben oder einfach nichts tun. Die Sommerferien fangen an, und es liegt eine lange, sorglose Zeit vor der Gruppe. Aber irgendwie fühlt sich Sebastian nicht so wohl in seiner Haut. Etwas macht ihm zu schaffen. Er ist zuvor für einige Zeit mit Lisbeth zusammen gewesen, doch obwohl er sie nach wie vor sehr gern hat, ist es nicht das Richtige gewesen. Viel mehr angezogen fühlt er sich von seinem besten Freund Ulf. Kann das möglich sein? Soll er es wagen, mit ihm darüber zu sprechen? - Oder mit seinen Eltern, die ihn manchmal schon fast stressen in ihrem Bemühen, einen offenen Umgang zu pflegen und ihn zu verstehen. Was werden die anderen von ihm denken? Schließlich ist es die lebenswürdige, pragmatische, hilfsbereite Lisbeth, die Sebastian hilft, seinen Weg zu finden.

Die Besonderheit dieses Films ist, dass er sich die Entdeckung der eigenen Homosexualität jugendgemäß zum Thema macht, eine positive Grundstimmung vermittelt, die ganzen damit einhergehenden Unsicherheiten sensibel schildert und Hilfestellungen für die Weiterentwicklung bietet. Das Milieu ist sehr glatt, sehr ästhetisch, doch sprechen sicher genau diese "schönen" Bilder Jugendliche emotional an.

Sexplain Love - Schülerfilme

- **Anna**
- **With or Without**
- **Ohne Liebe**
- **It's okay to be a gay**
- **Vierzehn**

- **Anna**

Mediennr.: 49 81920
 Format: Online-Film, 28 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Anna hat einen Freund und alles ist in "bester Ordnung" - bis sie feststellt, dass sie sich zu ihrer besten Freundin hingezogen fühlt. Das Gefühlschaos ist programmiert. Anna muss lernen, zu ihren Gefühlen zu stehen.

- **With or Without**

Mediennr.: 49 81921
 Format: Online-Film, 14 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Eine Mädchenclique trifft sich am Strand von Norderney und redet über Jungs, das Erwachsenwerden, Sex, Peinlichkeiten, Eltern, Aufklärung und den Biounterricht. "Was denken wohl die Jungs über uns?" ist eine der zentralen Fragen.

- **Ohne Liebe**

Mediennr.: 49 81922
 Format: Online-Film, 9 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Zwei Mädchen unterhalten sich über das "Erste Mal". Lena hat schon mit ihrem Freund geschlafen, Jil ist neidisch auf die Erfahrung ihrer Freundin. In der Disco lässt sie es drauf ankommen: Sie trinkt zu viel Alkohol und schläft mit einem Typen, den sie gerade erst kennen gelernt hat.

- **It's okay to be a gay**

Mediennr.: 49 81923
 Format: Online-Film, 17 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Mädchenschwarm Mike verliebt sich in den Neuen auf der Schule: John. Er ist eher ein Außenseiter, der von Mikes Clique verspottet wird. Auf den Rat seiner Freundin Sarah gibt Mike seine Gefühle zu und kommt mit John zusammen - mit Folgen für Johns Image.

▪ **Vierzehn**

Mediennr.: 49 81924
 Format: Online-Film, 10 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Die 14-jährige Nora verliebt sich in ihren Tanzlehrer. Doch der ist schon 19. Noras Eltern sind geschockt, sie selbst eigentlich überfordert. Schließlich macht der ältere Junge Schluss, weil sie nicht mit ihm schlafen möchte.

Sexualität in den Religionen

Mediennr.: 42 02028
 Format: VHS-Video, 21 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1996
 Regie: Hubert Schöne
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Die Dokumentation informiert über das Verständnis von Sexualität im Hinduismus, Buddhismus, Islam, Judentum und Christentum. Dabei werden auch persönliche Erfahrungen thematisiert. (Begleitkarte)

Sexualität und Aufklärung

Was man vor dem „ersten Mal“ wissen sollte

Mediennr.: 46 42152
 Format: Video-DVD, 16 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 FSK/USK: LEHR-Programm

Christin und Melvin - beide 16 - sind schon fast ein Jahr zusammen. Sie nutzen jede Gelegenheit, einander zu berühren, und wollen jetzt mehr als nur "Händchenhalten". Doch vor dem "ersten Mal" sollten sie sich genauer informieren.

Christin geht deshalb mit ihrer Freundin zu einer Frauenärztin, die den beiden erläutert, wie und wann sie die Pille einnehmen müssen, damit ein sicherer Verhütungsschutz besteht.

In der Schule erklärt ein Lehrer seinen Schülern, wofür Kondome da sind und lässt die Schüler an mitgebrachten Penis-Attrappen probieren, das Kondom aufzuziehen. Auf die Frage, was eigentlich passiert, wenn Mann und Frau miteinander schlafen, zeigt eine Animation Aufbau und Funktion der Geschlechtsorgane, veranschaulicht, wie Spermien auf eine Eizelle treffen, wie es zur Befruchtung kommt und wie sich der Embryo im Mutterleib weiterentwickelt.

Und was bedeutet es, für ein Baby zu sorgen? In dem Projekt "Baby auf Probe" kümmern sich mehrere Schülerinnen zwei Tage und zwei Nächte um eine Babypuppe, die wie ein Säugling gefüttert, gewickelt und in den Schlaf gewiegt werden muss. Am Ende sind sie froh, ihr "Baby" wieder abgeben zu können. Das kann Yara nicht. Sie war 16, als sie schwanger wurde: für sie brach die Welt zusammen.

Extras:

Kapitelanwahl mit Extras (Texte, Schaubilder, Grafiken), Arbeitsaufträge, Link-Liste, Beiheft

Sexuelle Aufklärung

Mediennr.: 46 42259
 Format: Video-DVD, 13 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik 2008
 FSK/USK: LEHR-Programm

Erläutert werden die äußeren und inneren Geschlechtsorgane des Mannes (Schwellkörper des Penis, Hoden und Nebenhoden sowie Samenleiter und Harnröhre) und der Frau (Scheide oder Vagina, Gebärmutter sowie Eileiter und Eierstöcke). Zudem widmet man sich der Frage "Was passiert beim Sex?", definiert den Begriff Sexualität und erklärt den Geschlechtsverkehr. Eine Animation zeigt den Weg der männlichen Samenzelle zur weiblichen Eizelle und veranschaulicht die Befruchtung. Anschließend wird die Zellteilung, die embryonale Phase des Fötus bis zum geburtsfähigen Baby animiert dargestellt. Zum Schluss geht der Film auf das Thema Verhütung ein und erläutert den Schutz vor ungewollter Schwangerschaft und sexuell ansteckenden Krankheiten.

Extras:

Kapitelanwahl, Stichwortanwahl, Bildergalerie, Zusatzmaterial (Arbeitsblätter, Bildergalerie, Linkliste, Kommentartext)

Sexuelle Aufklärung

Mediennr.: 55 51518
 Format: Online-Medienpaket, 13 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik 2008
 FSK/USK: LEHR-Programm

Erläutert werden die äußeren und inneren Geschlechtsorgane des Mannes (Schwellkörper des Penis, Hoden und Nebenhoden sowie Samenleiter und Harnröhre) und der Frau (Scheide oder Vagina, Gebärmutter sowie Eileiter und Eierstöcke). Zudem widmet man sich der Frage "Was passiert beim Sex?", definiert den Begriff Sexualität und erklärt den Geschlechtsverkehr. Eine Animation zeigt den Weg der männlichen Samenzelle zur weiblichen Eizelle und veranschaulicht die Befruchtung. Anschließend wird die Zellteilung, die embryonale Phase des Fötus bis zum geburtsfähigen Baby animiert dargestellt. Zum Schluss geht der Film auf das Thema Verhütung ein und erläutert den Schutz vor ungewollter Schwangerschaft und sexuell ansteckenden Krankheiten.

Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Sperma', 'Geschlechtsverkehr', 'Orgasmus und Samenerguss' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind:

1. Mann und Frau - äußerliche Unterschiede (2:18 min)
2. Die inneren Geschlechtsorgane (3:04 min)
3. Was passiert beim Sex? (1:57 min)
4. Befruchtung - Zeugung (2:01 min)
5. Verhütung (1:50 min)
6. Zusammenfassung (0:58 min)

So kriegt man also Kinder!

Mediennr.: 42 49458
 Format: VHS-Video, 18 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Dänemark 1990
 Regie: Liller Moller
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

Wie man Kinder kriegt, darüber gibt es viele Filme. Dieser hebt sich insofern von der Masse ab, als er die Fragen konsequent aus der Sicht der Kinder stellt und beantwortet. Der natürliche und unverklemmte Zugang jüngerer Kinder führt zu entsprechenden Fragen. Das Interesse geht zunächst von dem aus, was äußerlich zu sehen ist: Eltern schlafen miteinander; Penis und Scheide; Streicheln und in den Arm nehmen etc. Der Film erläutert dann weitergehende Sachverhalte (Befruchtung, Menstruation, Geburt etc.). Das alles wird in lockerem Ton und in amüsanten Bildern übermittelt. Es macht Kindern wie Erwachsenen Spaß zuzusehen. Gemacht ist der Film für jüngere Kinder, die erste Fragen zum Thema haben. (Zeichentrickfilm) (Beiheft)

Svens Geheimnis

Mediennr.: 42 53010
 Format: VHS-Video, 88 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1995
 Regie: Roland S. Richter
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Sven, Swetlana und Julia, zwischen 10 und 12 Jahre alt, sind auf dem besten Weg, eine "Karriere" als Kriminelle oder Prostituierte zu machen. Die beiden Schwestern stehen unter dem Schutz der "Homeboys", einer Schulgang, die sich ihre "Aufräumarbeiten" teuer bezahlen läßt. Als Gegenleistungen fordern sie DM 5000, die Swetlana auf dem "Babystrich" abbezahlt. Sven treibt für die Gang Swetlanas Schulden ein und "bewährt" sich bei den "Homeboys" als Taschendieb. Im Alltag der Jugendlichen ist die Schule längst Nebensache geworden, bis Sven einer jungen Frau das Portemonnaie raubt, die sich am nächsten Morgen ausgerechnet als seine neue Klassenlehrerin vorstellt. Vera Loewe glaubt noch an pädagogische Erfolge und will Sven und Swetlana unbedingt helfen. Zwar kann sie das "System" von Gewalt und jugendlicher Ausbeutung stören, doch die Gang-Bosse bleiben eine Antwort nicht schuldig...

Mit rauen Action-Szenen und stimmungsvollem Realismus setzt sich Roland Suso Richter von den Klischees ab, mit denen Jugendkriminalität und Gewalt an Schulen häufig dargestellt werden.

Tatort Manila

Mediennr.: 50 79799
 Format: Medienpaket, 118 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1998
 Regie: Niki Stein, Rita Erben, Wolfgang Luck

Bestandteile des Medienpakets sind: Fernsehfilm "Manila" (ARD-Krimireihe "Tatort"), Dokumentation "Tatort Manila" und die CD-Rom "Tatort Manila". Fernsehfilm "Manila" (89 Min.)

Die Kölner Kommissare Max Ballauf und Freddy Schenk sind einem deutsch-philippinischen Kinderhändlerring auf der Spur. Verdächtigt wird dabei auch der Staatsanwalt Johannes Wehling wegen seiner pädophilen Beziehungen zu dem Filipino-Jungen March. Die Ermittlungen führen das Fahnderteam, dem auch Franziska Berger vom LKA Düsseldorf angehört, nach Manila und weiteren philippinischen Orten. Es stößt bei den dortigen Behörden allerdings nicht nur auf Hilfsbereitschaft, eher auf Ablehnung und Intrigen. Ballauf wird verhaftet, auf Kautions wieder freigelassen, und Schenk entdeckt schließlich als Undercover in dem entlegenen Dschungelhotel "River Resort" ein Zentrum der Kinderprostitution und des Kinderhandels.

Wehling begeht Selbstmord, March kann befreit werden.

Dokumentation "Tatort Manila" (29 Min.)

Der Dokumentarfilm verbindet Szenen von den Drehaufnahmen und aus dem Tatort-Krimi sowie Gespräche mit den Darstellern, dem Regisseur, dem Kinderschützer Shay Cullen und vor allem mit dem philippinischen Mädchen Marlyn, dessen Schicksal dem Fernsehfilm zu Grunde liegt, zu Kontextmaterialien der Filmhandlung.

Marlyn wurde mit 13 von einem Kinderhändlerring nach Deutschland verschleppt. In einem kleinen Ort in Rheinland-Pfalz wurde sie im Dachzimmer eines Einfamilienhauses gefangengehalten wie eine Sklavin. Fast jeden Abend wurde sie von deutschen Männern vergewaltigt.

In dem Film erzählt Marlyn von ihren schrecklichen Erlebnissen mit der deutschen Sex-Mafia und sie berichtet von einem Kinderbordell in Deutschland, in dem 20 asiatische Kinder eingesperrt und für Porno-Filme missbraucht wurden.

Nach zwei Monaten, ihr Touristenvisum war abgelaufen, wurde Marlyn auf die Philippinen zurückgeschickt. Sie landete in Manila auf dem Straßenstrich. Dort wurde sie von dem irischen Pater und Kinderschützer Shay Cullen aufgelesen. Heute lebt Marlyn in einem katholischen Kinderzentrum, zusammen mit 20 anderen Missbrauchopfern.

CD-ROM "Tatort Manila" (für die Betriebssysteme Win 95, Win 98, Win NT 4.0)

Die Tatort-CD-ROM präsentiert eine neue Sichtweise auf den Krimi, zeigt, wie er gemacht wurde und wie die Realität aussieht, die den Hintergrund für die Story geliefert hat. Sie eröffnet multimediale Zugänge zu Fragen der Entwicklungszusammenarbeit mit der sog. "Dritten Welt", zu

Menschenhandel, Straßenkindern und Kinderrechten.

Auf der Tatort-CD-ROM findet man ca. 500 Texte, 350 Bilder, 70 Min. Videoausschnitte (aus Krimi, Dokumentarfilm und der Diskussion zum Tatort "Manila" mit Sabine Christiansen) und mehr als 60 Min. Tondokumente. Es gibt Rundgänge, die durch die wichtigsten Inhalte führen, eine ausführliche Themenübersicht sowie ein Lexikon mit über 200 Stichworten. Ein umfangreicher Serviceteil enthält didaktische Hinweise und ausdrückbare Arbeitsmaterialien. (Beiheft)

Tatort Mensch

▪ 3. Saboteure in Aktion

Mediennr.: 49 80373
 Format: Online-Film, 28 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2003

1983 war der Erreger der Immunschwächekrankheit AIDS identifiziert. HI-Viren zerstören wichtige Zellen des Immunsystems, auf die der Körper bei der Abwehr von Krankheitserregern dringend angewiesen ist. Die Attacke der HI-Viren schwächt die Patienten und macht sie wehrlos gegen eine Vielzahl anderer Krankheitserreger. HI-Viren schleusen ihre Erbinformation in Zellen des Immunsystems ein, um sich zu vermehren. Angriffsziele sind vor allem Fresszellen.

HI-Viren werden überwiegend durch Sexualkontakte übertragen. Dadurch haben die Infizierten mit Vorurteilen zu kämpfen. Viele erleiden gesellschaftliche und berufliche Nachteile. Forscher in aller Welt suchen nach einem Impfstoff gegen HI-Viren. Zwar gibt es ermutigende Befunde in Tierversuchen. Doch beim Menschen wurde noch kein entscheidender Durchbruch erzielt.

Die Staaten Afrikas sind am schlimmsten von der AIDS-Epidemie bedroht. Sexualverhalten, mangelnde medizinische Aufklärung und Versorgung tragen zur Verbreitung der Viren bei. Auch in Asien trägt die Prostitution zur Verbreitung von AIDS bei. Beispielhafte Ausbildungs- und Beschäftigungsprojekte versuchen den Menschen eine einträgliche Alternative zur Prostitution zu bieten.

Telekolleg MultiMedial Biologie

▪ Hormone

Mediennr.: 49 82268
 Format: Online-Film, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005

Menschen können unterschiedliche Körpergrößen besitzen. Dies hängt in der Regel von ihrem Geschlecht, ihrer Veranlagung und ihrer Ernährungsgrundlage in der Kindheit und Pubertät ab. Das Zwerg- und Riesenwachstum jedoch ist Hormonen zuzuschreiben, die während der Wachstumsphase in zu geringen Mengen oder im Übermaß vorhanden waren. Die Regulation von Wachstum ist aber nicht die einzige Aufgabe von Hormonen. Im Folgenden sollen Hormone vorgestellt und beispielhaft ihre Wirkweise dargestellt werden.

Tougher Yet

Ein Test und alles wird anders

Mediennr.: 46 10577
 Format: Video-DVD, 16 Min schwarz-weiß und farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
 Regie: Felice Götze
 FSK/USK: LEHR-Programm

Marcus und Sarah leben schon längere Zeit glücklich zusammen. Auf ihren Reisen durch die Welt haben sie gemeinsam viel erlebt. In der letzten Zeit ist ihre Beziehung jedoch in eine Krise geraten. Marcus zeigt sich Sarah gegenüber immer abweisender, ohne dass er ihr den wahren Grund für sein Verhalten gesagt hätte: Marcus hat sich mit Aids infiziert. Sein Verhalten macht es wiederum Sarah schwer, ihm mitzuteilen, dass sie schwanger ist. Da es beiden nicht gelingt, offen miteinander zu reden, spitzt sich die Situation immer weiter zu. Nur eine Aussprache kann helfen. Ob und in welcher Form sie stattfinden wird und zu welchen Konsequenzen sie führt, lässt der Film offen.

Extras:

Kapitelanwahl, Arbeitsblätter, Begleitheft, Links, Spielanleitung, Verwendung im Unterricht (Begleitkarte)

Trau Dich

Mediennr.: 42 02710
 Format: VHS-Video, 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001
 Regie: Hans-Peter Meier
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

Die 10jährige Lena, eine begeisterte Seiltänzerin im Jugendzirkus, kommt mit einer Fünf in Mathe nach Hause. Für ihre Mutter hat dies Konsequenzen. Der Zirkus ist für Lena erst einmal "gestrichen". Gerd, ein guter Freund ihres Vaters, ist zufällig dabei, macht Lena Mut und bietet sich an, ihr Nachhilfeunterricht zu geben. Doch bei den Nachhilfestunden kommt ihr Gerd plötzlich viel zu nahe. Er belästigt sie. Lena zieht sich eingeschüchtert und gedemütigt in sich zurück. Ihre Not kann sie nur einem Tagebuch anvertrauen. Doch ihrer Freundin bleibt dies nicht verborgen. Sie mischt sich ein, drängt Lena zu einer Aussprache mit ihren Eltern und bald kann Lena wieder lachen.

(Begleitkarte)

Tsatsiki

Freunde für immer

Mediennr.: 42 57322
 Format: VHS-Video, 84 Min farbig
 Prod.land/-jahr: 2001
 Regie: Eddie Thomas Petersen
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Tsatsiki, 10 Jahre alt, wohnt mit seiner Mutter Tina und deren Partner in Stockholm. Im Sommer wollen sie Tsatsikis leiblichen Vater, der als Fischer in Griechenland wohnt, besuchen. Doch die Reise droht zu platzen. Zudem hat Tsatsikis Freundin Maria Schluss mit ihm gemacht, weil er – wie er glaubt - nicht küssen kann. Als sich dann noch sein bester Freund von ihm abwendet, weil Tsatsiki ein Geheimnis ausgeplaudert hat, gerät er in eine Krise. Zum Glück fährt sein Großvater mit ihm nach Griechenland. Dort lernt er viel über Freundschaft und einiges über Küssen. Zurück in Schweden weiß Tsatsiki genau, was er tun muss, um sich mit seinen Freunden wieder zu versöhnen. Denn ohne Freunde ist man der einsamste Mensch auf Erden.

TV- und Kino-Spots zur AIDS-Aufklärung 1992/93

Mediennr.: 42 79567
 Format: VHS-Video, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: 1993

Die TV- und Kino-Spots zur AIDS-Aufklärung appellieren an das Verantwortungsbewusstsein meist jüngerer Menschen, sich vor AIDS zu schützen, ohne dabei auf sexuell-partnerschaftliche Beziehungen verzichten zu müssen. Mit den Slogans "Gib AIDS keine Chance" und "Kondome schützen" ist diese Vorsorge-Aktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung bekannt geworden. Das Band enthält folgende Beiträge: Supermarkt / Das Problem / Rolfi / Unter Frauen / Bus / Feste Beziehung / Nachbarschaftshilfe / Volleyball / Freier / Betriebsfest / Der Mensch.

TV- und Kino-Spots zur AIDS-Aufklärung 1994

Mediennr.: 42 79644
 Format: VHS-Video, 9 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1994

Diese dritte Folge kurzer Spots zur AIDS-Prophylaxe enthält folgende Beiträge: Denn sie wissen, was sie tun.../ Das Gespräch / Beste Freundin / Blaues Wunder / Traumreise / Intime Kommunikation / Gigolo.

TV- und Kino-Spots zur AIDS-Aufklärung 1995/96

Mediennr.: 42 79709
 Format: VHS-Video, 6 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1995/1996

Das Videoband enthält 7 kurze Fernseh- und Kino-Spots zur Anti-AIDS-Kampagne mit folgenden Einzeltiteln: Abendessen - Bettgeflüster - Untertitel - Paare - Geräuschkulisse - Verständnis - Zeppelin.

TV- und Kino-Spots zur AIDS-Aufklärung 1987 - 2006

Mediennr.: 46 41342
 Format: Video-DVD
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

Eine Zusammenstellung aller in den Jahren 1987 bis 2006 produzierten Werbespots zur AIDS-Aufklärung (insgesamt 88). Sie appellieren an das Verantwortungsbewusstsein meist jüngerer Menschen, sich vor AIDS zu schützen, ohne dabei auf sexuell-partnerschaftliche Beziehungen verzichten zu müssen.

Verantwortung in der Sexualität

Mediennr.: 46 42284
 Format: Video-DVD, 13 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 FSK/USK: LEHR-Programm

In der Sexualität trägt jeder hohe Verantwortung gegenüber seinem Partner und sich selbst. Verhütung ist ein Muss. Frauen und Männer sind gleichermaßen verantwortlich. Kondome schützen vor ungewollter Schwangerschaft und sexuell übertragbaren Krankheiten. Es gibt weitere Verhütungsmittel für die Frau wie die Anti-Baby-Pille, chemische Verhütungsmittel, das Diaphragma oder die Spirale. Die "Pille danach" ist kein herkömmliches Verhütungsmittel, sondern ein Notfallmedikament mit Nebenwirkungen.

Sich grundsätzlich gegen Sexualität - beispielsweise vor der Ehe oder vor einer festen Partnerschaft - auszusprechen, hat oft einen religiösen oder kulturellen Hintergrund. So fordern verschiedene Kirchen und Gläubige sexuelle Enthaltsamkeit beim vorehelichen Geschlechtsverkehr.

Extras:

Kapitelanwahl, Stichwortanwahl, Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext

Verantwortung in der Sexualität

Mediennr.: 55 51515
 Format: Online-Medienpaket, 13 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 FSK/USK: LEHR-Programm

In der Sexualität trägt jeder hohe Verantwortung gegenüber seinem Partner und sich selbst. Verhütung ist ein Muss. Frauen und Männer sind gleichermaßen verantwortlich. Kondome schützen vor ungewollter Schwangerschaft und sexuell übertragbaren Krankheiten. Es gibt weitere Verhütungsmittel für die Frau wie die Anti-Baby-Pille, chemische Verhütungsmittel, das Diaphragma oder die Spirale. Die "Pille danach" ist kein herkömmliches Verhütungsmittel, sondern ein Notfallmedikament mit Nebenwirkungen.

Sich grundsätzlich gegen Sexualität - beispielsweise vor der Ehe oder vor einer festen Partnerschaft - auszusprechen, hat oft einen religiösen oder kulturellen Hintergrund. So fordern verschiedene Kirchen und Gläubige sexuelle Enthaltsamkeit beim vorehelichen Geschlechtsverkehr.

Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Sexuell übertragbare Krankheiten', 'Wie benutzt du ein Kondom', 'Partnerschaft und Ehe in den Kulturen' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind:

1. Verantwortung für dich und andere (1:48 min)
2. Warum Verhütung so wichtig ist... (2:09 min)

3. Kondome schützen! (1:22 min)
4. Verhütungsmittel (2:28 min)
5. Sexualität - Interkulturelle und religiöse Aspekte (2:48 min)
6. Zusammenfassung (1:01 min)

Verhütung

Liebe und Verantwortung

Mediennr.: 46 41461
 Format: Video-DVD, 27 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006
 FSK/USK: LEHR-Programm

Im Alter von durchschnittlich 15 Jahren machen Jugendliche ihre ersten sexuellen Erfahrungen. Über Verhütung und Verhütungsmittel sprechen sie untereinander, im sexualpädagogischen Unterricht, mit der Mutter etc., wie kurze Statements von Jugendlichen andeuten.

Der Film begleitet 5 Mädchen, die sich in der Jugendsprechstunde einer Frauenärztin über die wichtigsten Verhütungsmethoden beraten lassen. 5 Jungen gehen ebenfalls zu einem Frauenarzt, um sich - wie sie selbst sagen - informieren zu lassen - ein zweifellos ungewöhnlicher Weg.

Extras:

Kapitelanwahl mit Extras (Animationen), Arbeitsblätter, Bildmaterial, Bildungsstandards, Lehrpläne, Links, Mediendidaktik, Menüstruktur, Sprechertexte

Verhütung

Liebe und Verantwortung

Mediennr.: 55 50645
 Format: Online-Medienpaket, 27 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006
 FSK/USK: LEHR-Programm

Im Alter von durchschnittlich 15 Jahren machen Jugendliche ihre ersten sexuellen Erfahrungen. Über Verhütung und Verhütungsmittel sprechen sie untereinander, im sexualpädagogischen Unterricht, mit der Mutter etc., wie kurze Statements von Jugendlichen andeuten.

Der Film begleitet 5 Mädchen, die sich in der Jugendsprechstunde einer Frauenärztin über die wichtigsten Verhütungsmethoden beraten lassen. 5 Jungen gehen ebenfalls zu einem Frauenarzt, um sich - wie sie selbst sagen - informieren zu lassen - ein zweifellos ungewöhnlicher Weg. (In der englisch- wie auch türkischsprachigen Version sind Graphiken, Animationen etc. nur in Deutsch beschriftet.)

Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Verhütung - Wer weiß Bescheid? (6:57 min)
2. Der Zyklus der Frau (2:11 min)
3. Die Pille (4:47 min)
4. Das Kondom (8:12 min)
5. Weitere Verhütungsmethoden (4:04 min)
6. Kondomherstellung (0:13 min)

Verkauft und mißbraucht

Mediennr.: 42 79457
 Format: VHS-Video, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1993
 Regie: Rita Erben

Wie erklärt sich die weltweit drastische Zunahme der Kinderprostitution? Ihre Hintergründe, das Ausmaß des Problems und seine psychischen und physischen Auswirkungen auf die Mädchen und Jungen in Bangkok/Thailand und Manila/Philippinen werden hier verdeutlicht. Jährlich kommen 3 Millionen Touristen (überwiegend Männer) nach Thailand - teils um eine andere Kultur kennenzulernen, teils um die Armut der Menschen auf ihre Art auszunutzen. Der Film dokumentiert das Engagement von Lehrern und Sozialarbeitern auf dem Lande, die Aufklärungskampagnen sowie das Schicksal der Prostituierten in Bangkok und der Straßenkinder in Manila. Doch auch die westliche, industrialisierte Welt, wo aus der sexuellen Befreiung eine Ware geworden ist, ist vom Kindesmissbrauch nicht frei.

Der Vogelforscher

Mediennr.: 42 55873
 Format: VHS-Video, 18 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2000
 Regie: Kathrin Nowak
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

Der menschenscheue Vogelforscher Knut hat sich auf eine Hallig in der Nordsee zurückgezogen und schreibt Bücher über Seemöven, Austernfischer und Nonnengänse. Als die Friseurin Minou mit ihrer Federboa wie ein exotischer Vogel in sein Leben flattert, gerät sein geordnetes Eigenbrötler-Dasein aus den Fugen: Knut verliebt sich. Und womit er nicht gerechnet hat: Minou liebt ihn auch und will bei ihm bleiben. Das wird dem Einzelgänger zu viel: Hin- und hergerissen zwischen Liebe und Panik ergreift er im entscheidenden Moment die Flucht - vor Minou, vor der Liebe, vor sich selbst. Doch er kommt nicht weit

(Begleitkarte)

Der weibliche Zyklus

Mediennr.: 46 02777
 Format: Video-DVD, 12 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011

Vom Gehirn ausgeschüttete Hormone steuern die Reifung von Follikeln in den Eierstöcken. Während des Eisprungs wird die Eizelle durch die ausströmende Follikelflüssigkeit aus dem Eierstock herausgeschwemmt. Eine Eizelle, die nicht innerhalb von 24 Stunden nach dem Eisprung im Eileiter befruchtet wird, löst sich auf. Zwei Wochen nach dem Eisprung wird der Gelbkörper zum Weißkörper. Während der Regelblutung löst sich die Gebärmutter Schleimhaut ab und wird zum größten Teil abgestoßen. Es gibt zwei Arten von Verhütungspillen, die klassische "Antibaby-Pille" und die "Minipille", die sich in der hormonellen Zusammensetzung und damit in ihrer Wirkungsweise unterscheiden.

Extras:

Kapitelanwahl, Grafiken, Tabelle, Arbeitsblätter mit Lösungen, Filmkommentar, Begleitheft, Programmstruktur, Weitere Medien, Links

Der weibliche Zyklus

Mediennr.: 55 01485
 Format: Online-Medienpaket, 12 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011

Vom Gehirn ausgeschüttete Hormone steuern die Reifung von Follikeln in den Eierstöcken. Während des Eisprungs wird die Eizelle durch die ausströmende Follikelflüssigkeit aus dem Eierstock herausgeschwemmt. Eine Eizelle, die nicht innerhalb von 24 Stunden nach dem Eisprung im Eileiter befruchtet wird, löst sich auf. Zwei Wochen nach dem Eisprung wird der Gelbkörper zum Weißkörper. Während der Regelblutung löst sich die Gebärmutter Schleimhaut ab und wird zum größten Teil abgestoßen. Es gibt zwei Arten von Verhütungspillen, die klassische "Antibaby-Pille" und die "Minipille", die sich in der hormonellen Zusammensetzung und damit in ihrer Wirkungsweise unterscheiden.

Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Vom Gehirn zum reifen Follikel (3:03 min)
2. Der Eisprung (1:47 min)
3. Vom Eisprung zur Regelblutung (2:48 min)
4. Verhütung - Antibaby-Pille und Minipille (3:08 min)

... Wie ein Krieg (Something like a war)

Mediennr.: 42 31001
 Format: VHS-Video, 52 Min farbig
 Prod.land/-jahr: 1991
 Regie: Deepa Dhanraj

Der Film dokumentiert die Geschichte der Familienplanung in Indien. Er zeigt den Zynismus, die Korruption und die Brutalität, mit dem dieses Programm durchgesetzt wurde und fragt nach der Verantwortung der Mediziner, Funktionäre und Entwicklungsexperten. Der Regisseurin gelingt es in erstaunlichem Maße, alle Beteiligten zum Reden zu bringen: Ein Arzt, der "am Fließband" Frauen sterilisiert, beklagt sich vor laufender Kamera darüber, dass er "nur" hundert Sterilisationen pro Woche ausführen darf. Mittelsmänner, die operationswillige Fälle "herbeizuschaffen" haben, geben Auskunft über die von ihnen kassierten Prämien. Diesem Zynismus werden Interviews mit Frauen entgegengesetzt. In diesen Gesprächen lassen sich Hoffnungsfunken erkennen, denn hier wird deutlich, dass "Geburtenkontrolle" nur mit dem Einverständnis der Frauen und bei begleitenden entwicklungspolitischen Maßnahmen in der Erziehung, der Gesundheitsvorsorge, der Landverteilung und der sozialen Sicherheit erreicht wird.

(Begleitkarte)

Wir Kinder von Manila

Skizzen vom Babystrich

Mediennr.: 42 31007
 Format: VHS-Video, 37 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1993
 Regie: Johannes Schäfer

Josei, Jeffrey und Rosalinda sind zwischen 14 und 16 Jahre alt. Für ein paar Pesos verkaufen sie ihren Körper an Touristen: Kinderprostituierte in Manibi, dem Rotlichtviertel von Manila. Offiziell ist die Kinderprostitution auf den Philippinen natürlich verboten. Aber zu viele profitieren von diesem Geschäft - Bar- und Hotelbesitzer, Zuhälter, Polizisten, ja sogar die Eltern der Kinder und

Jugendlichen. Und so finden die Männer aus den reichen Industrieländern immer neue Opfer. Drei Monate lang beobachtete der Filmemacher Johannes Schäfer den Kinderstrich in der philippinischen Metropole, zum Teil mit versteckter Kamera. Er befragte die Eltern der Kinder, ihre Zuhälter, aber auch die Ärzte und Sozialarbeiter, die versuchen, zumindest auf medizinischem Gebiet das Schlimmste für die Kinder zu verhindern: AIDS. Dennoch zeichnet sein Film das Milieu aus der Sicht der Kinder, die offen von ihren Nöten und Enttäuschungen berichten, aber auch von ihren Hoffnungen und Träumen. "Die Rechte der Kinder," meint Rosalinda, "das heißt doch, ihnen zu geben, was sie brauchen: Schule und Ausbildung, Schutz vor Gefahren, Schutz vor Dingen, die sie nicht wollen. Wenn die armen Kinder keine Rechte haben, dann werden sie weiter ausgebeutet und erniedrigt. " (Der Film ist in Originalsprache deutsch übersprochen.)
(Begleitkarte)

Wir möchten noch viel lauter sein

Wie Mädchen und Frauen ihre Erfahrungen mit sexuellen Missbrauch verarbeiten

Mediennr.: 42 79422
 Format: VHS-Video, 60 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1991
 Regie: Elke Bormann, Rita Hähner
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Eine Gruppe Bremer Mädchen und Frauen hat diesen Film zum Thema "Sexueller Missbrauch" gestaltet. Der Film soll öffentlich informieren, diene den Akteuren jedoch zugleich als therapeutisches Instrument. In Selbstberichten erzählen die betroffenen Frauen von ihren Erfahrungen, Ängsten und den Versuchen, mit diesen Erfahrungen zu leben. Szenische Inszenierungen kreativen Tanzens, Körpererfahrung etc. werden als weitere Versuche gezeigt, die Zukunft aktiv anzugehen.

Wo komm' ich eigentlich her? ("Where did I come from?")

Mediennr.: 42 48342
 Format: VHS-Video, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Australien 1985
 Regie: Peter Mayle
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Nachdem sich Kinder verschiedener Völker und Rassen rund um den Globus vorgestellt haben, werden zunächst einmal eine Reihe von "falschen" Antworten auf die Frage des Filmtitels gegeben: Vom altbekannten Klapperstorch, der das Baby durch den Schornstein fallen lässt, bis hin zur modernen Version des Fast-Food-Hamburgers, dem ebenfalls ein Neugeborenes entspringt. Danach geht es "sachlich" weiter mit der Benennung und Bedeutung der Geschlechtsorgane, veranschaulicht an einem Mann und einer Frau, die gemeinsam einem Schaumbad entsteigen. Eine neugierige Ente in der Wanne verfolgt die Erklärungen aufmerksam. In dieser Mischung aus Comic- und Disney-Zeichentrick-Art werden dann Zeugung, Schwangerschaft und Geburt dargestellt, wobei der Geburtsvorgang selber nicht gezeigt wird. Dem Film liegt das gleichnamige Buch von Thaddäus Troll zugrunde; die Zeichnungen in beiden stammen von Peter Mayle. Der Film ist ein Versuch, die offensichtlich immer noch schwierige Frage nach dem Woher der Kinder in einer ihnen vermeintlich vertrauten (Bild-) Sprache zu beantworten.
(Beiheft)

Woanders scheint nachts die Sonne

Mediennr.: 42 53914
 Format: VHS-Video, 88 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1997
 Regie: Rolf Schübel
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Sie steht mit beiden Beinen im Leben, die engagierte Schiffsbau-Ingenieurin Vera. Ihre gescheiterte Ehe hat sie überwunden, sie erzieht ihre achtjährige Tochter Taddy ohne männliche Unterstützung. Kurz vor der Erfüllung ihres beruflichen Traumzieles - ein Jahr in Shanghai zu arbeiten – stellt sich bei einer Routine-Untersuchung heraus, dass sie HIV-positiv ist. Angst und Sorge zerfressen nun den Alltag. Wie schwierig das Planen über den Tod hinaus ist, zeigt besonders krass die Suche nach einem Betreuer für ihre Tochter. Gerade die Reaktionen der "Normalbürger" lassen sich als Fehlverhalten diagnostizieren, während sich menschliche Züge am ehesten bei den Außenseitern finden.

Woher kommen Kinder?

Mediennr.: 46 42020
 Format: Video-DVD, 13 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
 FSK/USK: LEHR-Programm

Ein Aufklärungsfilm für die Sexualerziehung im Unterricht der Grundschule: Ausgehend von der Liebesgeschichte der Erwachsenen Petra und Paul, die sich ein Kind wünschen, erzählt der Film von Zärtlichkeiten, dem Wunsch sich nah zu sein und dem "miteinander Schlafen". Er zeigt den Wettlauf der Spermien zur weiblichen Eizelle und die Befruchtung. Über die Teilung der Zellen entsteht ein Embryo und wächst zum Baby heran. Die DVD erläutert, was bei einer Geburt vor sich geht und wie sich eine Familie verändert, wenn der Nachwuchs da ist.

Extras:

Kapitelanwahl, Stichwortanwahl, Bildergalerie, Linkliste, Malbilder, Kommentartext

Woher kommen Kinder?

Mediennr.: 55 51334
 Format: Online-Medienpaket, 13 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
 FSK/USK: LEHR-Programm

Ein Aufklärungsfilm für die Sexualerziehung im Unterricht der Grundschule: Ausgehend von der Liebesgeschichte der Erwachsenen Petra und Paul, die sich ein Kind wünschen, erzählt der Film von Zärtlichkeiten und dem Wunsch sich nah zu sein. Er zeigt den Wettlauf der Spermien zur weiblichen Eizelle und die Befruchtung. Über die Teilung der Zellen entsteht ein Embryo und wächst zum Baby heran. Der Film erläutert, was bei einer Geburt vor sich geht und wie sich eine Familie verändert, wenn der Nachwuchs da ist.

Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Wie ist das mit dem Sex?', 'Was ist Verhütung?' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind:

1. Wir wünschen uns ein Kind (1:53 min)
2. So wird ein Kind gezeugt....(1:35 min)
3. Heute leider geschlossen – Verhütung (1:51 min)
4. So wächst ein Kind im Bauch (1:46 min)

5. Ein Kind kommt zur Welt – Die Familie verändert sich (2:16 min)

Wo Mädchen wenig wert sind

Eine Jugend im Namen der Ehre

Mediennr.: 46 43056
 Format: Video-DVD, 31 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009
 Regie: Rainer Fromm
 FSK/USK: LEHR-Programm

Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund, die in Deutschland aufgewachsen und sozialisiert sind, berichten von ihren Erfahrungen: Noch nicht volljährig wurden sie gegen ihren Willen und mit Gewalt gezwungen, Männer zu heiraten, die sie kaum oder gar nicht kannten. Der Film zeigt Frauen und Mädchen, die dem Zwiespalt zwischen der Liebe zu ihrer traditionell-patriarchalen Familie und dem Wunsch nach einem selbstbestimmten, (gewalt-)freien Leben ausgesetzt sind. Der Ausbruch in ein selbstbestimmtes Leben bedeutet für diese Frauen nicht nur den Verlust des Kontakts zu Eltern und Geschwistern, sondern birgt obendrein die Gefahr, von der eigenen oder der Familie des Mannes, mit dem sie verheiratet wurden/werden sollten, misshandelt oder gar getötet zu werden.

Kapitelanwahl:

1. Intro (5:16 min)
2. Die Rolle von Religion und Tradition bei Zwangsverheiratung und Ehrenmord (4:02 min)
3. Gleichberechtigung muslimischer Frauen in der Türkei und in Deutschland (3:47 min)
4. Das Berliner Mädchenzentrum "MaDonna" (1:44 min)
5. Zwangsehen in Deutschland (9:17 min)
6. Die Wohngemeinschaft "DonyA" (1:46 min)
7. Werte und Normen im Wandel (4:24 min)
8. Abspann (0:26 min)

Extras:

Interview mit Sybille Schreiber - Terre des femmes (18:03 min), Interview mit Heike Rudat - frauenpolitische Sprecherin des Bundes deutscher Kriminalbeamter (8:30 min), Die Reise des Helden - Zwischen den Welten - Kurzfilm (14:33 min), Infos zu Film und Kapiteln, Arbeitsanregungen, Extra-Themen (Ehre, Frauenrechte, Integration, Männer und Zwangsheirat, Werte, Zwangsheirat), Info- und Arbeitsblätter, Szenenbilder, Literaturtipps und Links, Themen A - Z

Das Wunderwerk Mensch▪ **Die Geburt des Lebens**

Mediennr.: 42 54560
 Format: VHS-Video, 42 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Großbritannien 1999
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Ein Kind wird erwartet. Über die Dauer von fast zehn Monaten wird das Paar begleitet und die Entwicklung des Embryo (und späteren Fötus) in allen Phasen der Schwangerschaft festgehalten. Seine Umwelt wird so dargestellt, wie er sie selbst empfindet. Der Lärm des Fruchtwassers, des Magens und der anderen Organe der Mutter - besonders des Herzens - und die Stimme sind für das kleine Wesen ohrenbetäubende Geräusche. Seine neunmonatige Entwicklung krönt die Geburt.

Xala

Mediennr.: 42 31028
 Format: VHS-Video, 124 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Senegal 1974
 Regie: Ousmane Sembène
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Ein erfolgreicher älterer Geschäftsmann, Vertreter der senegalesischen Bourgeoisie, möchte sich mit der Heirat einer dritten, wesentlich jüngeren Frau auch privat noch einmal bestätigen. Mit Pomp feiert er die Hochzeit, doch spätestens am folgenden Morgen besitzt er die Gewissheit: er ist impotent ("Xala" heißt soviel wie Impotenz). Rapide geht es mit seinem Selbstbewusstsein und seinem Erfolg abwärts. Der vorher sich so aufgeklärt gebende Geschäftsmann wendet sich in seiner Verzweiflung an Wunderärzte und Wunderheiler, um seine Manneskraft wieder zu erlangen. Er erniedrigt sich immer weiter; doch die Erniedrigten geben ihm ihre Verachtung zu spüren. Zum Schluss sieht man ihn umringt von Krüppeln und zerlumpten Gestalten, die ihn anspucken. (Nach dem gleichnamigen Roman von Ousmane Sembène; Originalfassung mit deutschen Untertiteln)

(Begleitkarte)

ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen

- **ZeitZeichen 19. Oktober 1892: Geburtstag des österreichischen Gynäkologen Hermann Knaus**
- **ZeitZeichen 14. Mai 1939: Die 5jährige Peruanerin Lina Medina bringt ein Kind zur Welt**
- **ZeitZeichen 12. Mai 1945: Der Todestag des Kondomfabrikanten Julius Fromm**
- **ZeitZeichen 25. August 1956: Todestag des Sexualforschers Alfred Charles Kinsey**
- **ZeitZeichen 1. Oktober 1957: Das Schlafmittel "Contergan" kommt auf den Markt**
- **ZeitZeichen 22. September 1967: Premiere des Films "Helga"**
- **ZeitZeichen 1. März 1968: Kinostart des Films "Das Wunder der Liebe"**
- **ZeitZeichen 25. Juli 1968: Papst Paul VI. erlässt die Enzyklika "Humanae Vitae"**
- **ZeitZeichen 6. Juni 1971: 374 Frauen bekennen im STERN: "Wir haben abgetrieben!"**
- **ZeitZeichen 23. April 1984: Die Entdeckung des Aids-Virus wird bekanntgegeben**
- **ZeitZeichen 17. Februar 1987: In Deutschland wird das erste "Tiefkühlbaby" geboren**
- **ZeitZeichen 10. März 1994: Der Bundestag streicht § 175 StGB**
- **ZeitZeichen 10. November 2000: Der Bundestag billigt das Gesetz über Lebenspartnerschaften**

- **ZeitZeichen 19. Oktober 1892: Geburtstag des österreichischen Gynäkologen Hermann Knaus**

Mediennr.: 29 40489
 Format: Online-Audio, 14:24 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

Die von ihm entwickelte Kalendermethode zur Verhütung einer Schwangerschaft machte den österreichischen Gynäkologen Hermann Knaus weltberühmt. Zeitgleich mit dem Japaner Kyusaku Ogino fand er heraus, dass Frauen nur wenige Tage während eines Zyklus fruchtbar sind. Im Mai 1928 stellte Knaus seine Entdeckung auf dem Leipziger Gynäkologenkongress vor und landete damit eine Sensation. Bis dahin praktizierte man den Coitus Interruptus, benutzte Kräuter und seit dem 17. Jahrhundert auch Kondome, anfangs aus Leinen und Tierdärmen.

Der Vorteil der Kalendermethode: Sie machte die Verhütung zur Frauensache und war preisgünstig. Ein Thermometer genügte, um die fruchtbaren Tage zu berechnen. Allerdings nur bei Frauen mit regelmäßigem Zyklus. Und das ist die Crux: Die Unzuverlässigkeit von Knaus-Ogino, weshalb das Verfahren auch Katholiken-Roulette oder Vatikanisches Roulette genannt wird. Denn unter Katholiken gilt sie nach einem 1951 veröffentlichten Dekret Papst Pius XII. als einzig erlaubte Verhütung. Über Jahrzehnte als altertümlich verspottet, erfreut sich die Kalendermethode heute zunehmender Beliebtheit.

▪ **ZeitZeichen 14. Mai 1939: Die 5jährige Peruanerin Lina Medina bringt ein Kind zur Welt**

Mediennr.: 29 41062
 Format: Online-Audio, 14:30 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Es ist und bleibt eine Weltsensation: Die kleine Peruanerin Lina Medina ist fünf Jahre, als ihr Bauch immer dicker wird. Zuerst glauben die Ärzte, das Mädchen leide an einem Tumor. Aber dann wird das Unfassbare diagnostiziert. Lina Medina ist schwanger. Im siebten Monat stellen die Ärzte fest, dass sie ein Kind bekommen wird.

Am 14. Mai vor siebzig Jahren setzen zwei Mediziner zum Kaiserschnitt an. Die Fünfjährige hält wenig später einen gesunden Jungen im Arm. Amerikanische Wissenschaftler glauben nicht an das angegebene Alter der Mutter. Sie vermuten, dass das Mädchen achteinhalb Jahre alt gewesen sein muss. Aber auch in diesem Alter ist es nicht üblich, Mutter zu werden.

▪ **ZeitZeichen 12. Mai 1945: Der Todestag des Kondomfabrikanten Julius Fromm**

Mediennr.: 29 41425
 Format: Online-Audio, 14:27 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Kondome kannten schon die alten Ägypter. Jahrhunderte lang wurden die Überzieher vorwiegend aus Ziegenblasen, Schafsdärmen oder anderen tierischen Stoffen hergestellt und waren entsprechend unzuverlässig.

Als Mitte des 19. Jahrhunderts die Vulkanisierung von Kautschuk gelang, experimentierte der Kaufmann Julius Fromm mit dem neu gewonnenen elastischen Material Gummi. Er perfektionierte die Kondom-Produktion, indem er Glaskolben in eine Latexlösung eintauchte. 1916 brachte er das erste nahtlose und transparente Qualitätskondom auf den Markt. Zehn Jahre später produzierten seine Gummiwerke maschinell bereits 24 Millionen "Fromms", wie die Präservative nur noch genannt wurden. Die antisemitischen Hetzkampagnen der Nationalsozialisten hat der jüdische Aufsteiger zunächst nicht besonders ernst genommen. 1938 sah er sich jedoch gezwungen, seine Firma zu verkaufen und nach London zu flüchten. Julius Fromm ist heute vor 65 Jahren in London gestorben.

▪ **ZeitZeichen 25. August 1956: Todestag des Sexualforschers Alfred Charles Kinsey**

Mediennr.: 29 40069
 Format: Online-Audio, 14:02 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

Wer tut es wann, wie oft, mit wem und wie lange? Im Verlauf von 15 Jahren befragten Alfred Kinsey und seine Mitarbeiter fast 20.000 Amerikanerinnen und Amerikaner zu ihrem geschlechtlichen Verhalten. Vertreten waren verschiedene Alters- und Berufsgruppen, alle

Bildungsniveaus, sämtliche soziale Schichten und religiöse Gruppen. Kinseys Studien haben die Gesellschaft verändert. Heute kritisieren Psychologen, dass er die Gefühlswelt außer Acht ließ.

▪ **ZeitZeichen 1. Oktober 1957: Das Schlafmittel "Contergan" kommt auf den Markt**

Mediennr.: 29 40471
 Format: Online-Audio, 14:34 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

Es gab einmal den Wunschtraum von der harmlosen und völlig ungefährlichen Schlaftablette. Die rheinländische Firma Grünenthal glaubte, sie gefunden zu haben: Die Pille hieß "Contergan" und kam am 1. Oktober 1957 rezeptfrei auf den Markt. Neun Monate später entwickelte sich der Wunschtraum zum Albtraum: Die ersten Kinder mit schweren Missbildungen an inneren Organen und Gliedmaßen wurden geboren. Ihre Mütter hatten während der Schwangerschaft "Contergan" mit dem zentralen Wirkstoff Thalidomid eingenommen.

Erst 1961 wurde die "Horrorpille" vom Markt genommen. Von den insgesamt 5.000 betroffenen Kindern überlebte nur die Hälfte. Das Ermittlungsverfahren gegen die Firma Grünenthal dauerte sechs Jahre, erst 1967 wurde Anklage erhoben. Der Prozess gegen die Hauptangeklagten der Chemiefirma endete drei Jahre später mit einem Freispruch "wegen geringer Schuld" und "wegen geringer Bedeutung für die Bundesrepublik Deutschland". Grünenthal verpflichtete sich, gut 100 Millionen Mark zur Entschädigung der Opfer bereitzustellen.

Als Folge des Skandals hat Deutschland eines der strengsten Arzneimittelgesetze der Welt. Mit dem Wirkstoff Thalidomid wird heute wieder ganz offiziell experimentiert - er gilt als mögliches Heilmittel gegen Knochenkrebs. Nur Schwangere dürfen es nicht einnehmen.

▪ **ZeitZeichen 22. September 1967: Premiere des Films "Helga"**

Mediennr.: 29 40462
 Format: Online-Audio, 12:56 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

Ein Kassenerfolg. Lange Schlangen vor den Kinos. Davon träumen Filmproduzenten. Solch einen Hit zu landen, gelang 1967 der gerade erst gegründeten Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Auf Veranlassung von Ministerin Käthe Stobel wurde der Aufklärungsfilm "Helga - Vom Werden des menschlichen Lebens" gedreht. Erzählt wird von der etwas naiven Helga, die sich kurz vor ihrer Ehe beim Frauenarzt über Geschlechtsverkehr und Geburtenkontrolle aufklären lässt. Sie besucht Kurse für werdende Mütter, die Entbindung ihres Kindes wird in Nahaufnahme gezeigt. Nach jahrzehntelanger Tabuisierung der Sexualität im Film strömten die Zuschauer ins Kino. "Helga" wurde zu einem Medienereignis und löste eine Welle von "Aufklärungsfilmen" aus.

▪ **ZeitZeichen 1. März 1968: Kinostart des Films "Das Wunder der Liebe"**

Mediennr.: 29 40623
 Format: Online-Audio, 14:24 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Manche bezeichnen ihn als "Herrn Porno", andere als "Orpheus des Unterleibs". Dabei ging es Oswald Kollé immer nur um das Eine: "Mein Ziel war es, die Liebe der Männer zu erotisieren und die Liebe der Frauen zu sexualisieren." Für ihn sei es immer ein Wunder gewesen, dass sich zwei so unterschiedliche Wesen wie Mann und Frau überhaupt lieben könnten.

Vor laufender Kamera ließ er eine zarte, junge, unbekleidete Frau erklären, dass der G-Punkt nicht am Fuß zu finden ist, Ärzte in weißen Kitteln orteten erogene Zonen mit dem Zeigestock und hölzerne Modelle dienten zur Demonstration sexueller Stellungen. "Ein Softporno unter dem Deckmäntelchen eines Lehr- und Aufklärungsfilms!", empörten sich Kritiker Ende der sechziger Jahre. Doch "Das Wunder der Liebe" lockte Scharen nicht nur junger Zuschauer in die Kinos.

▪ **ZeitZeichen 25. Juli 1968: Papst Paul VI. erlässt die Enzyklika "Humanae Vitae"**

Mediennr.: 29 40769
 Format: Online-Audio, 13:20 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Wie steht's um das menschliche Leben - lateinisch "humanae vitae" - und wie steht's um die Weitergabe dieses menschlichen Lebens?

Papst Paul VI. hat es Männern und Frauen schwer gemacht, sich aktiv gegen Kinder zu entscheiden. Jede Handlung ist verwerflich, so schrieb er, "die entweder in Voraussicht oder während des Vollzugs des ehelichen Aktes oder im Anschluss an ihn beim Ablauf seiner natürlichen Auswirkungen darauf abstellt, die Fortpflanzung zu verhindern, sei es als Ziel, sei es als Mittel zum Ziel." Damit hat sich der Papst vor 40 Jahren den Spottnamen "Pillen-Paul" eingehandelt. Am 25. Juli 1968 veröffentlichte er seine Enzyklika "Humanae Vitae", in der er - verkürzt formuliert - die Einnahme der Antibabypille untersagte.

▪ **ZeitZeichen 6. Juni 1971: 374 Frauen bekennen im STERN: "Wir haben abgetrieben!"**

Mediennr.: 29 40012
 Format: Online-Audio, 14:13 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

"Eine Schwangere, welche vorsätzlich abtreibt oder im Mutterleib tötet, wird mit Zuchthaus bis zu fünf Jahren bestraft." Das wurde im Mai 1871 im Paragraf 218 des Reichsstrafgesetzbuchs festgeschrieben. 1971, 100 Jahre später, war der Paragraf immer noch in Kraft. Die Konsequenz: In der Bundesrepublik trieben rund eine Million Frauen jährlich heimlich ab. Hunderte starben, Zehntausende blieben krank, weil der Eingriff von Kurpfuschern vorgenommen wurde. Wer es sich leisten konnte, ließ den an sich unkomplizierten Eingriff im Ausland vornehmen. Als Protest gegen diese Zustände initiierte die Journalistin Alice Schwarzer den Appell "Ich habe abgetrieben!", der am 6. Juni 1971 im STERN veröffentlicht wurde. 374 prominente und nicht prominente Frauen unterschrieben die Selbstbezeichnung und brachen das Schweigen in einer Zeit, in der eine Frau nicht einmal mit der besten Freundin über ihre Abtreibungsnot sprach. Die Aktion trat eine Lawine los.

▪ **ZeitZeichen 23. April 1984: Die Entdeckung des Aids-Virus wird bekanntgegeben**

Mediennr.: 29 41041
 Format: Online-Audio, 14:13 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Im Sommer 1981 wurden die ersten mysteriösen Krankheitsfälle junger homosexueller Männer in Kalifornien bekannt. Schnell wurde der Begriff "Schwulenseuche" geprägt. Der gerade ins Amt gekommene Präsident Ronald Reagan und seine Republikanische Mehrheit im Kongress wollten damit nichts zu tun haben.

Erst am 23. April 1984 gab es die erste offizielle Stellungnahme der Regierung. Die damalige Gesundheitsministerin Margaret Heckler erklärte in einer Pressekonferenz, der Aids-Virus sei jetzt gefunden. Binnen zwei Jahren gäbe es auch einen Impfstoff dagegen. Zusätzliche Forschungsmittel seien nicht erforderlich.

Im Gegenteil: Die Regierung Reagan kürzte den entsprechenden Etat der amerikanischen Gesundheitsbehörde um ein Viertel. Ein folgenschwerer Irrtum. 25 Jahre danach sind weltweit rund 40 Millionen Menschen infiziert, die Hälfte davon mittlerweile Frauen. Und ihre Ansteckungsrate steigt überproportional. Aids ist eine der schlimmsten Seuchen der Menschheit geworden.

▪ **ZeitZeichen 17. Februar 1987: In Deutschland wird das erste "Tiefkühlbaby" geboren**

Mediennr.: 29 40245
 Format: Online-Audio, 13:28 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

Das Ergebnis der ersten erfolgreichen Schwangerschaft aus einer gefrorenen Eizelle war ein kleines Mädchen von 2.100 Gramm, das in Erlangen per Kaiserschnitt zur Welt kam. Die Eizelle war der Mutter entnommen und bei minus 196 Grad eingefroren worden. Drei Monate später wurde die Zelle aufgetaut, im Reagenzglas mit Spermien des Vaters befruchtet und der Mutter eingepflanzt.

Das "Tiefkühlbaby" sorgte für heftige Diskussionen. Auf einmal schienen "Eizellen-Banken" möglich, bei denen Eltern sich nach Bedarf bedienen können. Um solche Bestände aufzubauen, müssen sich Frauen jedoch Eizellen entnehmen lassen - bis heute eine unangenehme Prozedur.

▪ **ZeitZeichen 10. März 1994: Der Bundestag streicht § 175 StGB**

Mediennr.: 29 40997
 Format: Online-Audio, 14:34 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

"Die widernatürliche Unzucht, welche zwischen Personen männlichen Geschlechts oder von Menschen mit Tieren begangen wird, ist mit Gefängnis zu bestrafen; auch kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden".

So stand es ab 1871 im Paragraph 175 des Reichsstrafgesetzbuches. Homosexualität wurde bestraft. Besonders hart war die Zeit des Nationalsozialismus: Rund 140.000 Schwule kamen bis zu 10 Jahre ins Gefängnis. Diese verschärfte Gesetzes-Fassung galt über 20 Jahre lang in der Bundesrepublik.

Erst 1969 wurde der im Volksmund "175er" genannte Paragraph liberalisiert. Von nun an standen "nur" noch sexuelle Handlungen mit Männern bis 18 Jahren unter Strafe, während das Schutzalter für lesbische und heterosexuelle Beziehungen bei 14 Jahren lag. Die endgültige Streichung des Paragraphen 175 beschloss der deutsche Bundestag erst am 10. März 1994.

▪ **ZeitZeichen 10. November 2000: Der Bundestag billigt das Gesetz über Lebenspartnerschaften**

Mediennr.: 29 41607
 Format: Online-Audio, 13:08 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Im Zweiten Weltkrieg wurden sie verfolgt, in den 50er Jahren geschnitten und auch in der modernen deutschen Nachkriegsgesellschaft mussten Homosexuelle lange für ihre Rechte

kämpfen. Heute vor 10 Jahren aber gelang ein gewaltiger Schritt zu einer gleichberechtigten Gesellschaft: Lesben und Schwule dürfen seither eine eingetragene Lebenspartnerschaft führen. Dazu musste allerdings erst das Bundesverfassungsgericht grünes Licht geben, denn Kritiker aus den Reihen der CDU/CSU befürchteten die Beschädigung der Institution Ehe. Inzwischen sind die Wogen zwar ein wenig geglättet, aber es gibt immer noch offene und verdeckte Diskriminierung von Homosexuellen. Auch an dem Lebenspartnerschaftsgesetz gibt es noch einiges zu tun.

Zukunft Jugend: Tugenden und Werte im 3. Jahrtausend

▪ In guten und in schlechten Zeiten

Beziehungsgeschichten

Mediennr.: 49 81409
 Format: Online-Film, 29 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

Ist die Jugend tatsächlich so schlecht wie ihr Ruf? Sind Tugend, Moral und Werte Begriffe aus der Klamottenkiste oder bestimmen sie auch heute noch das Handeln der jungen Generation? Der Film zeigt, wie Jugendliche auf verschiedene Weise lieben und Beziehungen eingehen.

Der schwule Norman wechselt seine Partner häufig und meint, dass Liebe und Sex für ihn nicht zusammengehören. Seine beste Freundin ist Anna, die als Single lebt.

Petra und Tobias orientieren sich an traditionellen Werten. Für sie sind Konventionen wichtig, die das Zusammenleben von Mann und Frau regeln. Nach ihrem Studium möchten sie heiraten und eine Familie gründen. An der klassischen Rollenverteilung möchte Petra nicht rütteln. Eine Karriere auf Kosten der Familie käme für sie nicht in Frage.

Miriam und Eric schätzen das lockere Leben in einer Clique. Mit ihrer Freundin Jill verbringt Miriam so viel Zeit wie mit Eric. In der Beziehung von Miriam und Eric ist nur wenig festgelegt, gelassen warten sie ab, was die Zukunft bringt.

„Zwangsheirat“

Familienehre vor Liebe?

Mediennr.: 49 81122
 Format: Online-Film, 29 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

Etwa 30 000 junge Türcinnen und Türken reisen jedes Jahr nach Deutschland, um hier zu heiraten. Die Ehen werden nicht selten von den Familien arrangiert, wenn nicht sogar erzwungen. Mit dem Islam hat das nichts zu tun, wohl aber mit dörflicher Tradition und auch mit Geld.

Die Autorin Fatma Bläser und die Rechtsanwältin Seyran Ates sind nur knapp diesem Schicksal entgangen und engagieren sich heute für die Selbstbestimmung türkischer Frauen und Mädchen in Deutschland. Susanne Babila hat die beiden Frauen begleitet und ist dabei auf eine entwurzelte Diasporagesellschaft gestoßen, in der Normen und Werte aus der Zeit der Einwanderung vor vierzig Jahren konserviert werden und die oft konservativer ist, als die Bevölkerung in der heutigen Türkei.

Zwischen Müll und Hoffnung

Straßenkinder in Kenia

Mediennr.: 46 42118
Format: Video-DVD, 45 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

Armut und AIDS sind die Hauptursachen der wachsenden Zahl von Straßenkindern in Kenia. Die Jungen leben im Müll, betteln, stehlen und werden verscheucht wie Straßenhunde. Von dem wenigen Geld, das sie bekommen, kaufen sie billigen Schusterleim, den sie ständig als Droge schnüffeln. Die Straßenmädchen verdienen ihr Geld als Prostituierte in den Slums. Viele werden mit 12 oder 13 Jahren schwanger. Die Straßenkinder produzieren dann selbst die nächste Generation von Straßenkindern. Gleichzeitig verbreiten sie das HIV-Virus unter den Männern im Slum, die es wiederum in ihre Familien tragen.

Am Beispiel der Provinzhauptstadt Nyeri im kenianischen Hochland wird die Situation, der Alltag und das Leben der Straßenkinder dargestellt. Es sind Bilder, Geschichten und Schicksale von jungen Menschen, die unter menschenunwürdigen Bedingungen ihr Leben fristen müssen. Es gibt aber auch Hoffnung. Sowohl seitens des Staates als auch der Kirchen werden erste Hilfsprojekte für die Kinder angeboten.

Wer in einem der Heime eine Unterkunft findet, hat nicht nur ein Dach über dem Kopf und zu essen, er hat auch eine Chance auf Ausbildung und somit wieder eine Zukunft für sein Leben. Aber nicht alle Straßenkinder haben ein solches Glück, denn die Zahl der Straßenkinder wächst schneller als die der Heimplätze.